

Gesundheit kann anstecken

Gesundheitswegweiser hilft, die richtigen Ansprechpartner zu finden



Vor dem Anstecken Vorbeugen. Oberbürgermeisterin Helma Orosz geht jedes Jahr mit gutem Beispiel voran. Sie lässt sich jährlich gegen Grippe impfen.

Foto: Andreas Tampe

*Liebe Leserinnen
und liebe Leser,*

auch Gesundheit kann anstecken – das sagt ein altes jüdisches Sprichwort. So widersprüchlich es klingt, so wahr ist es. Daher fordere ich Sie heute auf, sich von der Gesundheit anstecken zu lassen. Wie soll das gehen? werden Sie sich fragen. Der „Wegweiser für Gesundheitsfragen“ ist eine Antwort darauf. Das Gesundheitsamt der Stadt Dresden hat ihn anlässlich des Weltgesundheitstages für Sie erstellt. Hier finden Sie die zahlreichen Beratungsstellen und Bereitschaftsdienste der Stadtverwaltung mit ihren vielseitigen Angeboten. Die Themen reichen vom Impfschutz, über Schwangerenberatung, Legionellen im Trinkwasser bis hin

zu Schimmel in der Wohnung und den Umgang mit sexuell übertragbaren Krankheiten.

Die Beratungsstellen können natürlich nicht für Ihre Gesundheit sorgen. Das müssen Sie selbst tun. In diesem Jahr hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum Gesundheitstag am 7. April Krankheiten in den Fokus gerückt, die durch lebende Organismen wie Mücken, Fliegen oder Zecken, Krankheitserreger von einer Person zur anderen übertragen. Durch den Klimawandel und die Globalisierung nehmen solche Erkrankungen zu. Schützen Sie sich daher, wenn Sie in der freien Natur unterwegs sind! Achten Sie bei internationalen Reisen auf den entsprechenden Impfschutz! Aber auch alltägliche Dinge wie eine gesunde Ernährung und viel Bewegung sind für Ihre Gesundheit wichtig. Vielleicht lassen Sie sich

einen Schrittzähler ins Osternest legen – täglich 10 000 Schritte sind das Ziel!

Liebe Dresdnerinnen und Dresdner, oft erkennen wir den Wert unserer Gesundheit erst, wenn wir krank sind. Lassen Sie es gar nicht erst soweit kommen. Nehmen Sie frühzeitig die Hilfsangebote der Stadt an. Der Gesundheits-Wegweiser in diesem Amtsblatt bietet dafür eine gute Übersicht. Lassen Sie sich von der Gesundheit anstecken!

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Dresden

Osterferien

8

Warum zu Ostern in die Ferne schweifen, zuhause ist es doch auch schön: Volkshochschule, Jugend-Kunstschule und der Flughafen bieten dafür Veranstaltungen für groß und klein, für drinnen und draußen an.

Baustart

3

Am 14. April rollten die ersten Bagger über das Baufeld und hoben die Baugrube für den Neubau der Spielstätten für Operette und tjt. theater junge generation aus.

Fotowettbewerb

7

Ab sofort können sich alle Interessierten mit selbst gemachten Fotoaufnahmen an einem Wettbewerb zum Tag des Friedhofs beteiligen. Einsendeschluss ist der 16. Mai.

Beilage

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Gesundheitswegweiser.

Nächstes Amtsblatt

i

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 25. April 2014.

Aus dem Inhalt

▶

Wahlvorschläge

für die Stadtratswahl und
für die Ortschaftsratswahlen
am 25. Mai 13–31

Ausschreibung Stellen

32

Dienstleistungskonzessionen

Wochenmarkt Lingnerallee 33

Wochenmärkte Schillerplatz,
Münchner Platz, Kopernikus-,
Königsstraße, Hellerau, Alaunplatz,
Stralsunder Straße, Jacob-Winter-
Platz und Reißigerstraße 34

Boderitzer Straße wird instand gesetzt

Das Straßen- und Tiefbauamt lässt auf der Boderitzer Straße von der Babisnauer Straße bis in Höhe Bozener Weg in Mockritz vom 22. bis 28. April die Fahrbahnschäden beseitigen.

Im Bauzeitraum kommt es zu Beeinträchtigungen im öffentlichen Verkehrsraum. Die Boderitzer Straße wird halbseitig, mit Einrichtung einer Einbahnstraße, gesperrt. Die Umleitung erfolgt über diese Straßen: Babisnauer Straße, Altmockritz, Münzmeisterstraße, Südhöhe, Innsbrucker Straße, Stuttgarter Straße, Altkaitz und Possendorfer Straße. Der Fußgängerverkehr wird nicht eingeschränkt.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG informieren die Fahrgäste separat über die baubedingten Veränderungen.

Mit der Ausführung der Arbeiten ist die Firma Teichmann Bau GmbH Tief- und Straßenbau beauftragt. Die Kosten betragen etwa 44 000 Euro.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen



Weg an der Maxim-Gorki-Straße wird erneuert

Das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden lässt im Stadtteil Pieschen den südlichen Gehweg auf der Maxim-Gorki-Straße zwischen Rückertstraße und Hans-Sachs-Straße bis voraussichtlich 23. Mai erneuern. Zahlreiche Betonplatten des Gehweges sind kaputt oder fehlen teilweise. Hier befestigen die Arbeiter der Firma Hundeck GmbH im Auftrag der Stadt nun den Gehweg mit Betonsteinpflaster. Auch der Baumbestand an der Straße wird teilweise erneuert. Lücken in der alleeartigen Baumbepflanzung werden in Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft geschlossen. Die Kosten betragen etwa 30 000 Euro. Die Fußgänger werden an der Baustelle vorbeigeführt.



Petition zur Wiedereröffnung des Fernsehturmes übergeben



Eberhard Mittag, Vorsitzender des Fördervereins Fernsehturm e. V. (rechts) übergab am 9. April stellvertretend insgesamt 11 642 Unterschriften für die Wiedereröffnung des Aussichtspunktes Fernsehturm an den Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert (links). Mit

dabei war auch Kabarettist und Schauspieler Uwe Steimle (Mitte). Die Unterschriften sammelte der Förderverein per Internet. Nun soll eine Vorlage im Stadtrat vor der Sommerpause über das weitere Vorgehen entscheiden.

Foto: Karl Schuricht

Hochwassergeschädigte Gastwirte erhalten Spende

Im Rahmen der Ausstellung „Dresdner Brunnen – Wasser in seiner schönsten Form“ im Bürgersaal des Rathauses Leuben, Hertzstraße 23, übergab die Stadtreinigung Dresden GmbH eine Spende in Höhe von 1500 Euro an die vom Junihochwasser 2013 stark betroffenen Gastwirte in Leuben. Auf Initiative des Ortsamtes Leuben fand die Übergabe mit dem Geschäftsführer der Stadtreinigung, Peter Hofinger, und dem Ortsamtsleiter Leuben und Prohlis, Jörg Lämmerhirt, am 16. April statt. Die Spende ist gleichzeitig ein Dank für die Unterstützung bei der Elbwiesenreinigung der letzten Jahre und auch vergangenen Wochenende. Die Gastwirte des ehemaligen Kurhauses Kleinschachwitz – jetzt „Volkshaus Laubegast“, des „Fährhauses Hesse“ und die im Wasser versunkenen Gartenwirtschaften im KGV „Elbtal II“ sowie „Spartenheim Mai“ auf der Salzburger Straße sorgten für das leibliche Wohl der Helferinnen und Helfer.

Nach dem Junihochwasser 2013 standen die ufernahen Gaststätten teilweise meterhoch im Elbewasser. Wie schon 2002 mussten sie um ihre Existenz bangen und ganz neu beginnen. Auch wenn viele Helfer bei den Aufräumarbeiten zur Hand gingen, hatten die Gastwirte eine große finanzielle Last zu bewältigen. „Durch das Junihochwasser 2013 mussten große Mengen Sperrmüll und Abfälle schnell eingesammelt und entsorgt sowie überflutete Straßen und Gehwege gereinigt werden. Dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung Dresden GmbH ist das hervorragend gelungen“, sagt Jörg Lämmerhirt.

Die Ausstellung im Bürgersaal des Rathauses Leuben ist noch bis 25. April 2014 zu sehen. Gezeigt werden 45 gerahmte Fotos von ausgewählten Dresdner Brunnenanlagen. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Die Bagger rollen über das Baufeld – Es geht los!

Bauvorbereitungen für das Kraftwerk Mitte beginnen



Am 14. April rollten die ersten Bagger über das Baufeld und hoben die Baugrube für den Neubau Kraftwerk Mitte aus. Mit großer Vorfreude auf diesen Tag nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des tjg. theater junge generation und der Staatsoperette Dresden am 11. April symbolisch selber Spaten und Schaufel in die Hand. Auf dem Gelände des ehemaligen Heizkraftwerks Mitte entsteht in den nächsten zwei Jahren das neue Domizil beider Kulturstätten.

„Mit dem Start der Bauvorbereitungen auf dem Areal im Kraftwerk Mitte wird es für die Operette und das tjg.theater junge generation nun konkret, nachdem die Stadtratsbeschlüsse und die fachlichen Planungen diese Entwicklung bereits auf dem Papier vorweggenommen haben“, sagte Bürgermeister Dr. Ralf Luhnau erfreut. „Damit geben wir den Ensembles unserer beiden städtischen Theater eine großartige Perspektive; denn nach Jahrzehnten des Spielbetriebs in Interimsspielfeststätten, an denen sie ihre herausragende künstlerische Güte bewiesen haben, erhalten sie endlich einen ihnen entsprechen-

den, qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Spielort im Herzen unserer Stadt.“

Die Begeisterung über den Startschuss ist natürlich bei den Intendanten beider Kulturhäuser besonders groß. „Wir freuen uns, dass es nun losgeht und das tjg. theater junge generation nach dann insgesamt 67 Jahren seine Stadtrandlage verlässt und ins Zentrum Dresdens zieht“, sagt Felicitas Loewe, Intendantin des tjg. theater junge generation dresden. „Wir sind stolz und glücklich über den hohen und im doppelten Sinne zentralen Stellenwert, der der Kunst für Kinder und Jugendliche dabei zukommt – ein grundlegender Impuls für die Zukunft des Kulturstandorts, der Kunststadt Dresden. Das tjg. theater junge generation kann im Kraftwerk Mitte ein ganz besonderer Ort für Kinder, Jugendliche und Familien sein, gut erreichbar für alle. Wir freuen uns auf die Möglichkeiten und wir werden sie für unser Publikum nutzen“, erklärt die Intendantin weiter. Auch bei der Staatsoperette ist die Freude groß: „Im neuen Haus wird jeder hören können, wie gut dieses Ensemble

Baustart. Auf dem Areal des Kraftwerkes Mitte rollten die ersten Bagger. Sehr zur Freude der Künstlerinnen und Künstler vom tjg sowie von der Operette wagten auch die Bauarbeiter vor dem ersten Baggeraushub ein kleines Tänzchen.

Foto: Matthias Rietschel

musiziert. Und endlich werden wir die Inszenierungen so gestalten können, wie es an anderen Häusern selbstverständlich ist. Im neuen Haus wird unser Ensemble das Publikum unter guten Bedingungen empfangen und selbst ebenso arbeiten können“, sagt Wolfgang Schaller, Intendant der Staatsoperette Dresden.

Mit dem neuen Standort Kraftwerk Mitte entsteht ein Kulturstandort in zentrumsnaher Lage und guter ÖPNV-Anbindung. Das Industrieareal wird aufgewertet und die historisch wertvolle Bausubstanz saniert und erlebbar gemacht. Für rund 90 Millionen Euro entsteht ein Neubau und das bestehende Maschinenhaus wird umgebaut und saniert. Die Staatsoperette Dresden und die Hauptbühne des tjg theater junge generation ziehen in das Erdgeschoss im Neubau ein. Das Puppentheater und die Studiobühne des tjg theater junge generation dresden werden kompakt im Erdgeschoss des Altbaus der ehemaligen Maschinenhalle angeordnet.

In den nächsten drei Monaten stehen die ersten vorbereitenden Baumaßnahmen an. Dazu gehört der Aushub der Baugrube und der Beginn der Roharbeiten. Im Sommer dieses Jahres erfolgen dann die Grundsteinlegung und der Beginn der Hochbauarbeiten für den Neubau. Der Abschluss der Rohbauarbeiten ist ein Jahr später geplant. Im Anschluss finden die Ausbauarbeiten im Neubau und der Maschinenhalle statt. Im Sommer 2016 ist die Übergabe der Bauwerke geplant, so dass Theater und Operette Ende 2016 ihren Betrieb in ihrem neuen Zuhause aufnehmen können. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 96 Millionen Euro (90 Millionen Euro Baukosten, sechs Millionen Euro Ausstattung). 15 Millionen Euro Städtebaufördermittel fließen in das Bauvorhaben. Projektpartner und -träger sind die Landeshauptstadt Dresden, die DREWAG Stadtwerke GmbH und Kommunale Immobilien Dresden GmbH und Co. KG.

Zentrales Bürgerbüro geschlossen

Das Zentrale Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, bleibt am Oster-sonnabend, 19. April, geschlossen.

Wochenmärkte an den Osterfeiertagen

Der Sachsenmarkt auf der Lingnerallee wird wegen des Karfreitags, 18. April, vorverlegt und findet am Donnerstag, 17. April, von 8 bis 16 Uhr statt. Die Märkte Hellerau und Jacob-Winter-Platz fallen am Karfreitag, 18. April, und Ostermontag, 21. April, aus. Am Sonnabend, 19. April, haben die Wochenmärkte Königstraße, Alaunplatz und Schillerplatz wie üblich geöffnet.

Weitere Informationen und der aktuelle Wochenmarktkalender 2014 stehen im Internet unter www.dresden.de/maerkte.

Bürgerbüro Neustadt schließt bis Anfang Juni

Das Bürgerbüro Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3, bleibt vom 22. April bis zum 6. Juni geschlossen. Grund sind Baumaßnahmen und der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vorbereitung und Durchführung der Europa- und Kommunalwahlen.

Am 10. Juni öffnet das Bürgerbüro Neustadt wieder und befindet sich dann im 2. Obergeschoss.

Bereits beantragte Dokumente (Pässe, Personalausweise usw.) händigen während des genannten Zeitraums die Mitarbeiter des Bürgerbüros Pieschen, Bürgerstraße 63, aus. Für dringende Anliegen steht das Zentrale Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 20 Uhr, Mittwoch von 8 bis 14 Uhr sowie Sonnabend von 8 bis 13 Uhr.

ZAHL DER WOCHE

Die drei Redakteure der Amtsblatt-Redaktion wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest und einen fleißigen Osterhasen.





Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 103. Geburtstag

■ am 25. April

Margarete Waase, Leuben

zum 90. Geburtstag

■ am 18. April

Edeltraut Schneider, Altstadt
Waltraut Schubert, Blasewitz
Marianne Ehrentraut, Pieschen
Ursula Beuttner, Plauen
Lieselotte Franko, Prohlis
Roselinde Werner, Prohlis

■ am 19. April

Gertraude Lichtenberger, Altstadt
Elfriede Steglich, Blasewitz

■ am 20. April

Charlotte Klossek, Blasewitz

■ am 21. April

Erna Krone, Blasewitz
Dr. Werner Hübner, Leuben

■ am 23. April

Ingeburg Walther, Cotta
Erika Jung, Loschwitz

■ am 24. April

Charlotte Pohl, Altstadt
Hildegard Berthold, Plauen
Hildegard Roitzsch, Prohlis

■ am 25. April

Gertrud Otys, Cotta
Dr. Edeltraud Meisel, Pieschen
Hans Stoll, Plauen
Ilse Froberg, Prohlis

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 24. April

Renate und Helmut Stein,
Eschdorf

Sandsteinskulpturen kommen ins Lapidarium

Wegen ihres schlechten Zustandes und um weiteren Substanzverlust zu verhindern bauten Fachleute die acht Sandsteinskulpturen aus der Mittelachse der Hauptstraße ab und transportierten sie ins Lapidarium. Der Abbau und die anschließende Einlagerung im städtischen Lapidarium (Ruine Zionskirche) erfolgte in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege.

Bei den Skulpturen handelt es sich um Originale aus dem Dresdner Zwinger. Es sind Werke von Johann Baptist Dorsch, Thaddäus Ignatius Wiskotschill und Johann Ferdinand Feige, eine Figur stammt aus der Schule von Ernst Hähnel. Im Jahre 1979 kamen die acht Skulpturen auf die neu gestaltete Hauptstraße. Im Zwinger wurden sie durch Kopien ersetzt.

Halbzeit beim Juniordoktor 2013/14

GPS-Schatzsuche durch Striesen mit den Technischen Sammlungen Dresden



„Seit dem Start des JUNIORDOKTOR 2013/14 sind rund die Hälfte der 135 Termine absolviert. 333 potenzielle Juniordoktoren – das sind über zehn Prozent mehr Teilnehmer als im Vorjahr – befinden sich auf einem anspruchsvollen Parcours mit Wissensstationen aus Naturwissenschaften, Technik, Medizin, Gesellschaft, Wirtschaft und Kunst. Die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 12. Klassen haben sich ein Programm ganz nach ihren individuellen Interessen zusammengestellt und lernen so in ihrer Freizeit die Vielfalt Dresdner Wissenschaft und Forschung kennen. Der JUNIORDOKTOR gibt mit seinen dialog- und praxisorientierten Angeboten frühzeitige und nachhaltige Orientierung bei der Berufs- und Studienwahl“, erklärte der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert während der Veranstaltung zur Halbzeit in den Technischen Sammlungen.

Zehn Kinder der 3. bis 5. Klasse erfuhren dort mit Hilfe von GPS-Geräten, wie Satellitensignale aus dem Weltall zu Wegweisern auf der Erde werden und was das mit Mathematik zu tun hat. „In unserem Haus machen wir Wissenschaft und Technik anhand von Exponaten, Experimenten und Laboren spielerisch erlebbar.

Der JUNIORDOKTOR ist für uns ein passendes Format, um interessierten Kindern und Jugendlichen neueste wissenschaftlich-technische Innovationen näherbringen und ihnen dabei konkrete Bezüge zum täglichen Leben und zu ihrer Umwelt zu bieten“, sagte Roland Schwarz, Direktor der Technischen Sammlungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „GPS-Schatzsuche“ durch Striesen suchten wie bei einer Schnitzeljagd mit Hilfe von GPS-Geräten versteckte Dinge, erfuhren was GPS eigentlich ist und wie es funktioniert. Sie lernten dabei wie man seinen Standort bestimmen kann und den Weg zu einem bestimmten Ziel findet. „Der JUNIORDOKTOR ist bei Schülerinnen und Schülern aus Dresden und dem Umland sehr beliebt. Rund achtzig Prozent der 333 Teilnehmenden kommen aus dem Stadtgebiet von Dresden, vierzig Prozent sind Mädchen und junge Frauen und rund die Hälfte Schüler der 3. bis 5. Klasse. Die Plätze für diese Altersgruppe waren am meisten nachgefragt und sind mittlerweile ausgebucht. Für Teilnehmer der 6. bis 8. und 9. bis 12. Klasse gibt es noch wenige Restplätze“, fasste Thomas Scheufler, Veranstaltungskoordinator des JUNIORDOKTOR, den Programm-

Wissenswertes. Martin Bayer, freier Mitarbeiter in der Museumspädagogik der Technischen Sammlungen Dresden, unterrichtet angehende Juniordoktoren.

Foto: Anja Loose

verlauf zusammen.

Der JUNIORDOKTOR 2013/14 ist der sechste Jahrgang dieses erfolgreichen Formates. Das aktuelle Programm umfasst 113 Stationen, für die 32 namhafte Einzelveranstalter ihre Labortüren, Hörsäle und Ausstellungsräume öffnen. Nach der Online-Anmeldung unter www.dresden-wissenschaft.de können sich die Teilnehmer ihr Programm nach Interesse und Verfügbarkeit selbst zusammenstellen. Wer mindestens sieben Stationen besucht und die dazugehörigen Fragen richtig beantwortet hat, erhält in einer feierlichen Veranstaltung im Sommer 2014 seinen Doktorhut und den Titel JUNIORDOKTOR verliehen. Die letzte Veranstaltung findet zur Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften am 4. Juli statt.

Veranstalter des JUNIORDOKTOR ist das Netzwerk Dresden – Stadt der Wissenschaften. Der JUNIORDOKTOR wurde im „Finale Stadt der Wissenschaft 2012“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft prämiert.

Archivalie des Monats

Der Erweiterungsplan des Trinitatisfriedhofs

Das Stadtarchiv Dresden befindet sich seit über 14 Jahren im Speicher der ehemaligen Königlich-Sächsischen Heeresbäckerei. Der Gesamtbestand des Hauses umfasst mehr als 30 Kilometer Archiv- und Sammlungsgut aus der über 800-jährigen Geschichte der Stadt Dresden. Darunter befinden sich viele interessante Archivalien, von denen einige mit der heutigen Ausgabe im Amtsblatt monatlich vorgestellt werden. Das Original wird im Lesesaal des Hauses präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher des Stadtarchivs sind eingeladen, diese besondere Archivalie während des Recherchierens in den Beständen des Stadtarchivs zu entdecken.

Vor 200 Jahren, am 29. April 1814, wurde der Beschluss gefasst, einen neuen Friedhof außerhalb der Stadt anzulegen. Infolge der Napoleonischen Befreiungskriege waren die Friedhöfe 1813 in Dresden hoffnungslos überfüllt. Eine Typhusepidemie raffte tausende Dresdner dahin. Die Zahl der Toten überstieg die Zahl der Taufen um ein Vielfaches. Noch im Jahre 1814 standen 3273 Todesfälle nur 1182 Taufen gegenüber.



Nach einigen Querelen wurde ein geeigneter Platz für den neuen Friedhof gefunden und für 620 Thaler ein Feldstück am Blasewitzer Weg gekauft. An der Gestaltung des neuen Kirchhofes waren der Hofbaumeister Gottlob Friedrich Thormeyer und Maurermeister Christian Gottlieb Spieß beteiligt. Die Pläne des Maurermeisters Spieß richteten sich nach den vorgefundenen Gegebenheiten, während Thormeyer in seinen „Ideen zu einem neuen Begräbnisplatze“ allgemeine Grundsätze erarbeitet hatte. Der neue Friedhof sollte im Laufe der Zeit den Charakter eines gestalteten

Plan. Gisela Hoppe zeigt den Erweiterungsplan des Trinitatisfriedhofs.

Foto: Roland Fröhlich

Landschaftsgartens bekommen. Beide Vorschläge wurden herangezogen, aber wegen der hohen Kosten konnte die Konzeption nicht vollständig umgesetzt werden.

Am 8. Januar 1816 teilte Thormeyer dem Kircheninspektor Jacobi mit, dass der Bau fertiggestellt ist. Bereits im Jahre 1821 begann die Planung für die erste Erweiterung.

Gisela Hoppe, Stadtarchiv Dresden

Erstes Dresdner Thanks Jimi Festival

Dresdner Gitarristen unterstützen Breslauer beim Guinness-Weltrekord

Am Donnerstag, 1. Mai, findet erstmals in Dresden das „Thanks Jimi Festival“ statt, mit dem Dresden die Partnerstadt Breslau beim alljährlichen Versuch, den Guinness-Weltrekord zu brechen, unterstützen will. Beim Rekord geht es darum, dass so viele Gitarristen wie möglich gemeinsam

den Song „Hey Joe“ von Jimi Hendrix spielen. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2012 von 7473 Gitarristen, die sich auf dem Breslauer Marktplatz versammelt hatten, konnte im vergangenen Jahr nicht gebrochen werden. Daher sind in diesem Jahr alle Dresdner Gitarristen und deren

Freunde aufgerufen, am 1. Mai mit E-Gitarre oder Akustikklampfe ab 12 Uhr zur Scheune, Alaunstraße 36–40, in der Dresdner Neustadt zu kommen und um 16 Uhr zusammen „Hey Joe“ zu spielen. Für ein Begleitprogramm ist dank der Special Guests Lord Bishop und Sascha Aust gesorgt.

Antragsfrist für Kulturförderung endet am 30. April

Vereine und Privatpersonen können die Förderung beantragen

Die Landeshauptstadt Dresden fördert freie Kunst- und Kulturprojekte sowie Kulturvereine und -institutionen im Jahr 2014 mit rund 5,2 Millionen Euro.

Noch bis 30. April können an das Amt für Kultur und Denkmalschutz Anträge auf Projektförderung für das zweite Halbjahr 2014 gestellt werden. Für Projekte aller künstlerischen Sparten stehen in

diesem Jahr noch 118 425 Euro zur Verfügung, 254 575 Euro wurden bereits im ersten Halbjahr 2014 ausgereicht. Beantragen können die Förderung sowohl Vereine als auch Privatpersonen für abgeschlossene künstlerische Vorhaben, die noch in diesem Jahr stattfinden werden.

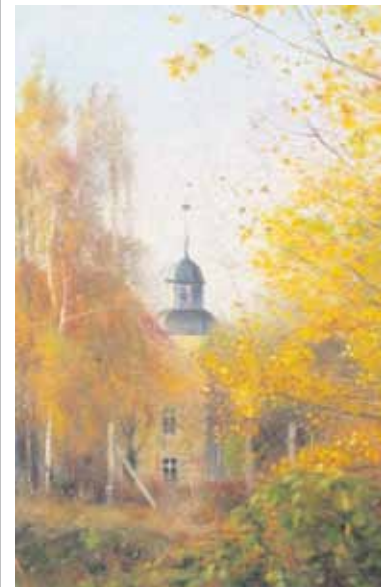
Ebenfalls bis 30. April können Vereine und Institutionen ins-

titutionelle Förderung für 2015 beantragen. Ansprechpartner für Fragen zur Förderung und weitere Informationen zur kommunalen Kulturförderung bietet die Webseite der Landeshauptstadt Dresden. Die Seite www.dresden.de/kulturforderung liefert auch einen Überblick über in vergangenen Jahren geförderte Projekte und Institutionen.

Neue Arbeiten von Andreas Meyertöns

Neue Arbeiten des Dresdner Malers Andreas Meyertöns sind bis 1. Juli im Foyer der Abteilung Denkmalschutz im Kulturrathaus, Königstraße 15, 3. Etage, zu sehen. Meyertöns beschäftigt sich mit Motiven aus dem Dresdner Süden. Besonders interessiert ihn die Einheit von Gebautem und Gewachsenem, Architektur und Landschaft, Leben und Stille. Im Wechselspiel von Licht und Schatten laden seine Motive zum Verweilen ein, um ihre Geschichten zu erzählen. In seinen Bildern tritt die Qualität und Geschichte der überkommenen ländlichen Baukultur hervor, deren Erhaltung die Aufgabe der Denkmalpflege ist.

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 16 Uhr. An den Feiertagen sowie am 2. Mai und am 30. Mai ist das Kulturrathaus geschlossen.



Ausgestellt. Pastell von Andreas Meyertöns „Blick zur Schule“ von 2014. Foto: Autor

Ausstellung im Stadtarchiv endet

Die Ausstellung „Schriftbilder – chinesische Schriftzeichen und Abwandlungen“ des Malers und Grafikers Heinz Ferbert ist noch bis zum 30. April im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, zu sehen.

Die Ausstellung ist Montag und Mittwoch von 9 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Zweiter Bauabschnitt Schandauer Straße gestartet

Abschnitte Junghansstraße bis Ludwig-Hartmann-Straße



Am 11. April starteten die ersten Bauarbeiten zum Umbau der Schandauer Straße zwischen der Junghansstraße und der Ludwig-Hartmann-Straße. Unter Leitung des Straßen- und Tiefbauamtes, welches hier als Maßnahmeträger tätig ist, entstand eine Auftraggebergemeinschaft unter Beteiligung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, der DREWAG Stadtwerke mit den Sparten Trinkwasser, Gas, Elektroversorgung und Fernwärme, der Stadtentwässerung Dresden sowie der Deutschen Telekom und Kabel Deutschland. In deren Auftrag werden umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrs- und Versorgungsanlagen durchgeführt.

Bauarbeiter erneuern den Straßenabschnitt und gestalten diesen um. Die Straße erhält neue Gleisanlagen, einen neuen Straßenbelag, separate Radverkehrswege, barrierefreie Haltestellen für Bus und Bahn, eine neue Beleuchtung, Fahrleitung, Gleis- und Straßenentwässerungen und Signalanlagen. Das Brückenbauwerk über den Blasewitz-Grunaer-Landgraben erneuern die Fachleute ebenfalls komplett. Die neue Brückenkonstruktion ermöglicht trotz erweiterter Durchlasskapazität eine Absenkung des Brückenscheitels. Dadurch verbessern sich die Sichtverhältnisse, so dass in Zukunft aus der Lauensteiner Straße in beiden Richtungen auf die Schandauer Straße ausgefahren werden kann.

„Der Umbau der Kreuzung Altenberger Straße/Schandauer Straße stellt eine besondere Herausforderung hinsichtlich der geplanten Bauleistungen und der Verkehrsführung dar“, sagt Baubürgermeister Jörn Marx. Die

Altenberger Straße wird während der gesamten Bauzeit immer zweispurig über die Schandauer Straße geführt. Die schrägwinklige Trassierung erfordert deutlich mehr Platz für die Verkehrsführung. Um trotzdem alle Leitungen im Zuge der Schandauer Straße erneuern zu können, sind vorübergehende Provisorien herzustellen. Diese bestehen darin, die beiden Verkehrsinseln südlich und nördlich der Schandauer Straße gänzlich bzw. teilweise befahrbar zu machen.

Die beteiligten Auftraggeber ersetzen darüber hinaus zahlreiche alte Leitungen durch neue. Besonders zu benennen ist hier der Ersatz der Trinkwasserleitung mit einem Durchmesser von 70 Zentimetern durch eine neue Leitung mit 80 Zentimetern. Die im Vorfeld der Baumaßnahme gefällten Bäume werden im Herbst durch entsprechende Neuanpflanzungen ersetzt. Die Bauphase 2 dauert voraussichtlich bis Anfang Mai. In dieser Zeit beginnen die

Fördermittelbescheid. Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert (links) und der Geschäftsführer der DVB AG, Reiner Zieschank (rechts), erhielten am 28. Januar aus den Händen des sächsischen Verkehrsministers Sven Morlok (Mitte) die Fördermittelbescheide zum Ausbau des zweiten Bauabschnitts der Schandauer Straße.

Foto: Barbara Knifka

Bauarbeiten entlang des ganzen Abschnittes. Damit verbunden ist eine Ausweitung der Umleitungsführungen.

Verkehrsführung in Richtung Osten

Die bestehende Umleitung führt über die Glashütter Straße ab Junghansstraße bis zur Gottleubaer Straße. Über die Gottleubaer Straße rollt der Verkehr zur Schandauer Straße, auf dieser ein kurzes Stück bis zur Voglerstraße und über Voglerstraße, Wittenberger Straße, Altenberger Straße, Kipsdorfer Straße, Berggießhübler Straße zur Wehlener Straße zurück. Dort endet die Umleitung. Die Berggießhübler Straße wird in der Zeit der Umleitungsführung Einbahnstraße in Richtung Wehlener Straße.

Verkehrsführung in Richtung Westen

Ab Schaufußstraße führt der Umleitungsverkehr zur Kipsdorfer Straße und über die Altenberger Straße zur Wittenberger Straße. Auf dieser geht es dann weiter bis zur Ermelstraße und über diese auf die Schandauer Straße zurück.

Parksituation auf den Umleitungsstrecken

■ Glashütter Straße
Zwischen Schlüterstraße und Gottleubaer Straße ist das Parken nur noch auf der Nordseite möglich.

■ Gottleubaer Straße
Zwischen Glashütter Straße und

Schandauer Straße ist das Parken beidseitig möglich, jedoch sind jeweils 25 Meter von den Einmündungen zur Glashütter Straße und zur Schandauer Straße davon ausgenommen.

■ Voglerstraße

Zwischen Schandauer Straße und Wittenberger Straße ist das Parken auf der Westseite weiterhin möglich. Ausgenommen davon ist ein Bereich von 25 Meter Länge zur Schandauer Straße hin.

■ Wittenberger Straße

Zwischen Voglerstraße und Altenberger Straße ist das Parken nur noch auf der Nordseite möglich, weil hier beide Umleitungen geführt werden. Zwischen Voglerstraße und Ermelstraße ist das Parken weiterhin beidseitig zulässig. Dieser Straßenabschnitt wird allerdings während der Bauzeit Einbahnstraße in Richtung Ermelstraße. Um diese Verkehrsführung einführen zu können, ist das Parken kurzzeitig auf der Südseite verboten. Nach Umstellung ist das Parken entsprechend der neuen Fahrtrichtung wieder erlaubt.

■ Kipsdorfer Straße

Zwischen Altenberger Straße und Schaufußstraße ist das Parken beidseitig nicht mehr möglich. Über diesen Straßenabschnitt werden beide Umleitungen geführt. Zwischen Schaufußstraße und Berggießhübler Straße wird das Parken auf der Südseite nicht mehr möglich sein.

■ Schaufußstraße

Zwischen Kipsdorfer Straße und Wehlener Straße ist das Parken beidseitig nicht mehr möglich.

■ Berggießhübler Straße

Zwischen Kipsdorfer Straße und Wehlener Straße ist das Parken nur noch auf der Westseite erlaubt.

■ Signalanlagen auf der Umleitungsstrecke

Zur Gewährleistung der Sicherheit sind auf den Umleitungsstrecken einige Signalanlagen vorgesehen: Kreuzung Schlüterstraße/Glashütter Straße, Kreuzung Altenberger Straße/Kipsdorfer Straße, Kreuzung Altenberger Straße/Wittenberger Straße, Kreuzung Wittenberger Straße/Voglerstraße, Kreuzung Wittenberger Straße/Ermelstraße, Fußgängersignalisierungen über die Altenberger Straße jeweils nördlich und südlich der Schandauer Straße.

■ Baukosten

Die Baukosten für die Stadt betragen etwa fünf Millionen Euro.



Ihre Ansprechpartnerin
Martina Guske
Selbstständige Handelsvertreterin
von LBS Immobilien



5 gute Gründe Ihre Immobilie in
meine Hände zu geben:

**20 Jahre Erfahrung – Erfolg
– Vertrauen – Diskretion –
Zuverlässigkeit**



Striesener Straße 35 • 01307 Dresden
eMail: martina.guske@lbsiost.de • www.guske-immobilien.de

Tel.: 0351-435 24 45
Mobil: 0172-359 33 05

Wasser marsch! – Dresdner Brunnensaison eröffnet

Spenden für Sanierung der Teichanlage im Fichtepark werden dringend benötigt



Wasser marsch! Amtsleiter Detlef Thiel (links) und der Geschäftsführer der Stadtwerke, Reiner Zieschank (rechts), bei der Eröffnung der Brunnensaison. Foto: Cornelia Borkert

maßnahmen an dem runnen Thäterstraße/Mengsstraße, dem östlichen Brunnen am Neustädter Markt sowie der Teichanlage im Fichtepark reicht das zur Verfügung stehende Geld nicht. Deshalb ruft das Amt insbesondere für die letztere Anlage zum Spenden auf. Im Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft stehen insgesamt 278 727 Euro für die Instandhaltung und Betriebskosten der Brunnen und wassertechnischen Anlagen zur Verfügung. Für investive Maßnahmen sind es 80 000 Euro.

Umso erfreulicher ist es, dass die denkmalgeschützte Pferde tränke in eine neue grüne Platzgestaltung integriert werden konnte. Die Tränke wurde 1921 von Paul Polte, einem Schüler von Georg Wrba, geschaffen. 2013 wurde sie im Rahmen einer Verkehrsbaumaßnahme unter Regie der Dresdner Verkehrsbetriebe zusammen mit anderen Ämtern sowie durch eine Kofinanzierung des Stadtplanungsamtes saniert.

Brunnenreinigung. Auf dem Albertplatz reinigt Gunther Georgi von der Firma Haase den Brunnen „Stille Wasser“.

Foto: Jörn Wolf

Am 11. April eröffnete der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel, gemeinsam mit Reiner Zieschank, Geschäftsführer der Stadtwerke Dresden GmbH und Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, die Brunnensaison 2014. Zu diesem Anlass sprudelte die sanierte Pferde tränke an der Bautzner Straße/Ecke Holzhofgasse. Gleichzeitig gingen weitere 21 von den insgesamt 71 städtischen Brunnenanlagen, wie die Brunnen in der Mittelachse der Prager Straße, das Wasserspiel an der Centrum Galerie, das Wasserbecken auf dem Altmarkt, der Waterscreen, der Cholerabrunnen, der Queckbrunnen, der Pustblumenbrunnen auf dem Albert-Wolf-Platz in Prohlis sowie die Fontäne im Dorfteich Brabuschütz ans Wassernetz. Bis Ende Mai sollen alle betriebsfähigen Brunnen laufen.

„Vor der Inbetriebnahme der Brunnen müssen Winterabdeckungen und Einhausungen abgebaut, Filtersand gewechselt, Pumpen, Scheinwerfer und andere Armaturen eingebaut sowie weitere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden,“ erläutert Detlef Thiel. Fünf Brunnen sind derzeit nicht betriebsfähig und sanierungsbe-

dürftig. Die Sanierung des Springbrunnens „Der Flugwille des Menschen“ kann in diesem Jahr abgeschlossen werden. Der Rathausbrunnen in Pillnitz wird nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Friedrichsgrundbach erst nach Ostern in Betrieb genommen. Für die umfangreicheren Sanierungs-



Fotowettbewerb zum Tag des Friedhofs startet

Ab sofort können sich alle Fotobegeisterten mit selbst gemachten Aufnahmen an einem Fotowettbewerb zum Tag des Friedhofs am 21. September beteiligen. Einsendeschluss ist der 16. Mai. Das diesjährige Motto lautet „Augenblick & Ewigkeit“. Die Motive müssen auf einem der 58 Dresdner Friedhöfe gefunden worden sein, Fotomontagen und -collagen sind nicht erlaubt. Die Fotos sollten das Thema Friedhof in respektvoller Weise widerspiegeln. Die Wettbewerbsteilnehmer können auch Texte mit ihren Eindrücken und Gedanken beim Fotografieren einreichen.

Einzusenden sind maximal zwei Fotos als digitale Bilddatei im JPEG-Format und die dazugehörigen Texte an Stadtgruen-und-Abfallwirtschaft@dresden.de, Kennwort: „Fotowettbewerb Friedhof“. Anzugeben sind Name, Adresse und Alter, außerdem der Friedhof, auf dem die Fotos gemacht wurden, und das Aufnahmedatum. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mit der Einsendung der Fotos ist das Einverständnis verbunden, dass die Landeshauptstadt Dresden die Fotos für weitere Veröffentlichungen sowohl in gedruckter Form als auch online verwenden darf. Zugleich erklären die Einsender, dass sie selbst im Besitz aller Rechte an den eingesendeten Aufnahmen sind und dass alle auf dem Foto erkennbaren Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Aus Datenschutzgründen kann die Unkenntlichmachung von Grabinschriften auf den Fotos erforderlich sein und gegebenenfalls müssen Grabnutzungsberechtigte um Einverständnis zur Veröffentlichung von Fotos einzelner Gräber gebeten werden. Die gewerbliche Nutzung der Fotos ist nicht gestattet.

Eine Jury begutachtet die Einsendungen und wählt die besten Fotos aus:

1. Preis: zwei Gutscheine für das Staatsschauspiel Dresden im Wert von je 20 Euro
2. Preis: ein Jahresabonnement der sächsischen kirchlichen Wochenzeitung „Der Sonntag“ und ein Buch „Dresden“ aus der Reihe „Orte der Reformation“
3. Preis: zwei Jahreskarten für den Schlosspark Pillnitz

Fragen zum Fotowettbewerb beantwortet Katja Porrmann telefonisch unter 4 88 71 58 und per E-Mail: KPorrmann@dresden.de sowie die jeweilige Friedhofsverwaltung. Weitere Infos stehen unter www.dresden.de/friedhofstag.

Ausflugstipp für die Osterferien

Flughafentouren, Terminal-Rundgang, Zumba tanzen, Cake pops backen und in Gemeinschaft Filme schauen



■ Flughafen Dresden

Wie schnell muss ein Flugzeug beim Start sein, um abzuheben? Wie hoch ist der Flughafen-Tower? Was bedeutet die Bezeichnung „8x8“ beim Löschfahrzeug „Panther“? Fragen wie diese beantworten die Gästeführer des Dresdner Flughafens bei informativen und spannenden Führungen in den sächsischen Osterferien. Vom 22. bis 25. April finden täglich jeweils drei 90-minütige Flughafentouren statt. Sie beginnen um 9.30 Uhr, 11.30 Uhr und 13.30 Uhr. Kinder sowie Schüler bis einschließlich 14 Jahre zahlen sechs Euro, Erwachsene neun Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine rechtzeitige Reservierung unbedingt erforderlich unter der Telefonnummer (03 51) 8 81 33 00 (Wochenende: -3360). Treffpunkt ist die Flughafen-Information auf der Ankunftsebene im Terminal. Nach einem Rundgang durch das moderne Flughafengebäude und einer Personenkontrolle beobachten die Besucher aus dem Vorfeldbus heraus die Flugzeugabfertigung. Dabei besteht die Möglichkeit, je nach Verkehrslage Starts und Landungen zu fotografieren und zu filmen.

Darüber hinaus machen die Gäste einen Abstecher zu den Löschfahrzeugen der Flughafen-

feuerwehr, zum Beispiel dem Panther 8x8. Außerdem wird in der Feuerwache ein Miniaturmodell des Flughafens besichtigt.

www.dresden-airport.de



■ Volkshochschule Dresden

Die Volkshochschule Dresden bietet für Kinder und Jugendliche wieder ein buntes Osterferienprogramm an. Zum einen können sich Schüler der 10. oder 12. Klasse in Intensiv-Kursen auf die Prüfungen in Mathematik oder Englisch vorbereiten. Zum anderen besteht die Möglichkeit, einmal Neues wie Einfeldrad fahren, Gitarre spielen, indisch kochen, Zumba tanzen, Bücher drucken, Inline Skater fahren oder Cake pops backen auszuprobieren. In einer Fahrradwerkstatt kann das eigene Fahrrad frühjahrsflott gemacht werden. Zudem werden Entdeckertouren zur Wetterwarte, in den Mathematisch-Physikalischen Salon, hinter die Kulissen der Semperoper oder in das Panometer angeboten. Die Kursgebühr beträgt je nach Kursumfang 7,50 Euro bis 48 Euro.

Infos und Anmeldung
Telefon (03 51) 2 54 40 53
www.vhs-dresden.de



Ostern in Dresden. Die Stadt hat nicht nur während der Feiertage sondern auch in den Osterferien viel zu bieten.

Foto: Jürgen Männel

■ JugendKunstschule Dresden

Ausgewählte Kinderveranstaltungen im Club Passage, Leutewitzer Ring 5, telefonische Anmeldungen unter (03 51) 4 11 26 65 sind erforderlich

■ Dienstag, 22. April, 9.30 Uhr: „Olle Hexe“, Kinderfilm ab 7 Jahre Paul, acht Jahre alt, ist mit seiner Mutter in ein Hochhaus gezogen. Weil dort alles erstmal fremd für ihn ist, freut er sich, als er die gleichaltrige Anna kennenlernt. Doch seine Freude währt nicht lange – im Fahrstuhl kommt es zum ersten Streit. Der Krach hat unheimliche Folgen: Sie halten nicht im Erdgeschoss, der Fahrstuhl fährt tiefer, immer tiefer – bis sie in einem seltsamen Reich ankommen. Dort treffen sie auf das blinde Pferd Andante, den Wecker ohne Zeiger und den Ritter ohne Mut. Jedem ist

Dieses Programm ist ein anspruchsvolles Mitmachprogramm, das Kinder auf spielerische Art fordert. Ihre Bedürfnisse und Fertigkeiten sind Maßstab der Show. Sie sind die eigentlichen Stars und Torsten eher ein zaubernder Komödiant, der die Fäden im Hintergrund fest in den Händen hält. Der Eintritt kostet drei Euro.

■ Donnerstag, 24. April, 9.30 Uhr: Mighty – Gemeinsam sind sie stark, Film ab 7 Jahre

Das Schicksal stempelt Max und Kevin, beide 13 Jahre alt, zu Außenseitern und macht sie gleichzeitig zu besten Freunden. Max ist zwar bärenstark, aber in jeder Hinsicht träge, während der hochintelligente Kevin von einer unheilbaren Krankheit auf Krücken gezwungen wird. Die beiden schließen einen Pakt: Max trägt Kevin auf seinen breiten Schultern durch die Welt, dafür „leiht“ ihm sein Freund Verstand und Augen. Zusammen sind sie „The Mighty“, ein unbesiegbare Ritter in der Tradition von König Artus – Kevins Lieblingsheld...



etwas abhanden gekommen. Und wer hat dies alles: die olle Hexe! Der Eintritt kostet 2,50 Euro.

■ Mittwoch, 23. April, 9.30 Uhr: Zauberei und Magie, ab 6 Jahre Sehr zum Spaß seiner kleinen Zuschauer sorgt Torsten Pahl als Freund und Spielkamerad in altersgerecht eingefangenen Geschichten für jede Menge zauberhafte Missverständnisse.

Fahrrad frühjahrsflott machen? ... das ist in der Volkshochschule Dresden unter fachmännischer Anleitung kein Problem.

Foto: Volkshochschule Dresden

Eine lustige und ebenso anrührende Geschichte zweier gesellschaftlicher Außenseiter, die den größten aller Schätze entdecken – die Freundschaft. Der Eintritt kostet 2,50 Euro.



Alles meins!

Wie plane ich das richtige Eigenheim?

Nie mehr Stress mit lärmenden Nachbarn in der Wohnung oben-drüber, im Garten kann man so viele Büsche pflanzen, wie man möchte und irgendwann keine Miete mehr zahlen müssen – ein eigenes Haus ist der Traum vieler Menschen. Doch wer selbst bauen möchte, braucht nicht nur ein gut gefülltes Bankkonto sondern vor allem auch einen Plan.

Der erste Schritt zu den eigenen vier Wänden ist klar, die Suche nach einem passenden Baugrundstück. Wer sein Eigenheim nicht gerade bei den Eltern auf dem Gelände bauen kann, für den beginnt die Suche auf den Immobilienseiten der Zeitungen oder im Internet. Auf der Jagd nach dem Traumgrundstück lohnt es sich, die Angebote und Preise genau zu vergleichen. Die künftigen stolzen

Hausbesitzer sollten sich mit dem Partner oder der Familie auch darüber einig werden, wo und wie sie in Zukunft leben möchte und warum man überhaupt bauen will. Will man in der Stadt oder im Grünen wohnen? Wie weit ist der Weg für die Kinder in die Schule oder zu Freunden? Möchte man zum Feierabend seine Ruhe haben oder lieber in einer belebten Straße leben?

Wie bin ich – wie sollte mein Haus sein?

Vor Baubeginn sollte man sich in Ruhe überlegen, wie man sich das künftige Heim vorstellt. Nicht nur über die Zimmeranzahl und die geplante Wohnfläche sollte man sich Gedanken machen, sondern sich auch die eigenen Vorlieben und Gewohnheiten ins Gedächtnis rufen. Wer gerne viele Freunde zum Essen einlädt und die Familie um sich hat, der sollte eine große Wohnküche oder ein Esszimmer einplanen. Auch ein Gästezimmer bietet sich für die Schlafgäste an. Hat man ein Hobby, welches viel Platz erfordert, wie Modelleisenbahnen oder das Sammeln von Antiquitäten, wäre es sinnvoll, einen Bastelraum dafür einzurichten. Familien mit Kindern denken sicher über geeignete Kinderzimmer und ein Stück Garten am Haus nach. Experten raten, dass die künftigen Hausbesitzer nicht nur an jetzt, sondern bei der Konzeption auch an die Zukunft denken sollten. Im Alter ändern sich oft die Lebensumstände, Wohnwünsche oder auch

Komfortansprüche. Wenn die Schlafzimmer dann nur im dritten Stock über eine enge Treppe zu erreichen sind, müssten die Hausbesitzer im schlimmsten Fall aus Altersgründen ausziehen.

Rechtzeitig ans Alter denken

Durch rechtzeitige und vorausschauende barrierefreie Planung des Hauses lassen sich teure Umbaumaßnahmen im Alter vermeiden. Die Türöffnungen sollten so geplant werden, dass man sie später noch verbreitern kann, damit gegebenenfalls ein Rollstuhl hindurchpasst. Auch bei der Konzeption der Treppe ins Obergeschoss empfiehlt es sich, sie so großzügig zu planen, dass sich ein Lift einbauen lässt. Wichtig sind außerdem schwellenfreie Übergänge in die anderen Räume, tiefliegende Lichtschalter und eine ebenerdige Dusche im Bad.

Künftige Häuslebauer sollten bei der Planung auch berücksichtigen, dass die Kinder, wenn es welche gibt, auch irgendwann ausziehen und dann vielleicht die eigenen, pflegebedürftigen Eltern einziehen. Experten raten in diesem Fall, viele Räume in etwa gleich groß zu planen und dabei auf tragende Innenwände zu verzichten. So kann die Raumaufteilung leichter wieder verändert werden. Ohne sehr viel Aufwand verwandelt sich dann das alte Kinderzimmer in einen Hobbyraum oder in ein Zimmer für die Oma.

JENS KRÜGER

Wertermittlung
Immobilienbewertung
TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Torgauer Straße 21
01127 Dresden
Tel.: (0351) 795 24 61
Fax: (0351) 795 24 62
www.jk-wertermittlung.de

DIE WERTERMITTLUNG EINER IMMOBILIE IST VERTRAUENSACHE.



*Seit 1991 Ihr Partner
für den Rohbau Ihres
Eigenheimes.*

Kamenzer Straße 50
01099 Dresden
Tel. (0351) 8 98 12-0
Fax (0351) 8 98 12-12
info@bauschulze.de
www.bauschulze.de



Foto: Petra Bork | pixelio.de

Essen mit gutem Gewissen

Warum lieber regional einkaufen?

Erdbeeren aus Südafrika, Gurken aus Chile und Orangen aus der Türkei. Steht man im Supermarkt in der Obst- und Gemüseabteilung wundert man sich zunehmend über die immer weiter entfernten Ursprungsländer der Nahrungsmittel. Doch muss man wirklich schon im März Erdbeeren und bis in den Frühling hinein Orangen essen? Immer mehr Menschen entscheiden sich, lieber saisonal und vor allem regional einzukaufen.

Ein Grund, warum sich immer mehr Verbraucher für regionale Produkte entscheiden, ist die Gewissheit, woher die Lebensmittel kommen und wie sie produziert werden. Der regionale Bezug und der direkte Kontakt zum Produzenten geben vielen Kunden Sicherheit und schaffen Vertrauen. Denn viele Endverbraucher sind durch die Lebensmittelskandale der letzten Jahre wie BSE und EHEC verunsichert. Dieses zunehmend ungute Gefühl hat in den letzten Jahren

dazu geführt, dass der Konsum regionaler Produkte stark angestiegen ist. Die teilweise sehr langen Lieferwege der Lebensmittel aus dem Ausland – das ist ein weiteres wichtiges Argument für überzeugte regionale Käufer. Außerdem schmecken die beim Bauern um die Ecke gekauften Lebensmittel um einiges frischer als die Orangen, die drei Wochen in den Discounter unterwegs waren. Zudem sorgt ein Einkauf auf einem Biohof für ein bisschen Abwechslung.

Einen kurzen Anfahrtsweg haben alle Dresdner und Meissner ins Pfarrgut Taubenheim. Dort warten Milch und Brot direkt vom Bauernhof auf die Kunden. 1991 gründeten Ingeborg und Michael Schwarzwälder ihren Biohof rund zehn Kilometer südlich von Meißen. Das Familienunternehmen arbeitet bereits in der zweiten Generation und verbindet die Bereiche Landwirtschaft, Hofbäckerei und Hofmolkerei. Die Hofbäckerei im Pfarrgut lockt ihre Kunden mit einem großen Angebot an Bio-Backwaren, wie verschiedene Vollkornbrote, Kuchen und Brötchen. Grundlage für die Bäckerei ist das hofeigene Getreide, das nach den Richtlinien

Naturmarkt und Hoffest der Agrarproduktion „Am Bärenstein“ e.G. in Struppen

Samstag, 26. April, 10 – 17 Uhr

Bauernmarkt mit regionalen Spezialitäten aus Landwirtschaft und Handwerk - Direkt vom Erzeuger! Verkauf, Vorführung und Verkostung mit ganztägigem Rahmenprogramm



Agrarproduktion
Am Bärenstein Struppen e.G.

Hohe Straße 8
01796 Struppen

Telefon: (035202) 7770
www.landschlachthof.de



Obstscheune Krietzschwitz



- ✓ Regionale Produkte
- ✓ Lebensmittel in der Region produziert
- ✓ täglich geöffnet

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
08.00 – 18.00 Uhr
Sonntag und Feiertag
11.00 – 17.00 Uhr



01796 Pirna, Krietzschwitz 25b an der B 172 zwischen Pirna und Königstein

des ökologischen Landbaus angebaut wird. Die Hofmolkerei verarbeitet die Milch der hofeigenen 50 Milchkühe zu trinkbarer Milch für den Verbraucher und zu anderen Molkereiprodukten. Joghurt und Quark werden in Zusammenarbeit mit dem Hofgut Pulsitz hergestellt. Die Produkte des Pfarrgutes sind im Hofladen erhältlich und werden täglich an Naturkostläden, Verbrauchergemeinschaften und Reformhäuser in Dresden und Umgebung geliefert.

Den treuen Kunden des Pfarrgut Taubenheim und von vielen anderen regionale Produzenten ist vor allem wichtig, durch ihren Kauf etwas für ihre Gesundheit, aber auch für ihr Gewissen zu tun. Denn durch die kürzeren Transportwege wird weniger CO₂ freigesetzt, das den Klimawandel beschleunigt. Viele Kunden sehen den Kauf im Markt mit heimischen Produkten nicht nur als Dienst an der eigenen

Gesundheit sondern an der ganzen Gesellschaft. Je mehr regionale Ware konsumiert wird, desto weniger Lebensmitteltransporte über große Distanzen sind nötig – und das schont die Umwelt. Doch bei dieser Regel gibt es auch Ausnahmen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Lieblingsobst der Deutschen, der Apfel. Studien haben ergeben, dass jeder Deutsche im Schnitt 60 Äpfel pro Jahr isst.

Importiert ist nicht gleich schlechter

Doch auch die gesunden Alleskönner sind nicht zu jeder Jahreszeit aus Deutschland zu bekommen. Will man außerhalb der Apfelsaison, im Frühling und Frühsommer – einen Apfel essen hat man nur zwei Möglichkeiten. Entweder man kauft heimische, eingelagerte Äpfel oder muss die aus dem Ausland importierten kaufen. Betrachtet man die CO₂-Bilanz schneidet der

importierte Apfel, beispielsweise aus Neuseeland, überraschenderweise besser ab als der Apfel aus Deutschland. Und das obwohl der Apfel aus Übersee tausende Kilometer unterwegs ist, bevor er in den deutschen Supermärkten in der Auslage landet. Der Grund: Heimische Apfelsorten, die wir außerhalb der Erntesaison kaufen, wurden sechs Monate im Kühlhaus gelagert und frisch gehalten – was viel Energie kostet und zu dem schlechteren CO₂-Fußabdruck unseres heimischen Apfels führt.

Abwechslungsreich und köstlich

Das Beispiel Apfel zeigt, eine Ernährung rein auf Grundlage regionaler Erzeugnisse schont nicht unbedingt die Umwelt. Experte empfehlen daher, darauf zu achten, die Produkte nicht nur regional sondern auch saisonal zu kaufen. Kauft man Himbeeren wirklich nur im Sommer

und Spargel im April und Mai, und alle anderen Produkte eben, wann sie Saison haben, profitiert der Verbraucher doppelt. Man isst nicht nur besonders abwechslungsreich und köstlich, sondern tut nebenbei noch etwas für sein Gewissen. Oft sind die Produkte, die gerade Saison haben auch noch billiger, da die horrenden Transport- oder Kühlkosten minimiert werden oder sogar ganz wegfallen. Krumme Gurken, fleckige Bananen oder nicht perfekte Kirschen – fast 40 Prozent des Obst und Gemüse, das weltweit geerntet wird, schafft es nicht in die Regale der Supermärkte und Feinkostläden. Angeblich missratende Birnen oder Kartoffeln werden schon aussortiert, bevor der Kunde überhaupt eine Kaufentscheidung fällen kann. Mit der Entscheidung für regionale und saisonale Produkte kann man als Einzelner natürlich nicht die ganze Gesellschaft ändern, aber etwas für das eigene ökologische Gewissen getan zu haben, fühlt sich auch toll an.



**BIO
BROT +
MILCH**
VOM BAUERNHOF

gibt's frisch in vielen
Naturkostläden der Region

Bio-Landwirtschaft ■ Bäckerei ■ Molkerei

**Pfarrgut
TAUBENHEIM**

Schulstr. 5 ■ 01665 Taubenheim
Tel. 035 245 / 70 381
www.pfarrgut-taubenheim.de



Tiernahrung Rau

Ihr Fachhändler für eine gesunde und natürliche Ernährung von Hund und Katze

Fleisch ist ein Stück Lebenskraft

Pure Natur ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker, so wie die Natur die Ernährung von Hund und Katze vorsieht

OT Leutewitz 1 • 01665 Käbschütztal
Telefon: (03 52 44) 4 92 11
E-Mail: info@tiernahrung-rau.de
Öffnungszeiten: Montag - Mittwoch 14 - 16 Uhr - Freitag 17 - 19 Uhr

Direktverkauf • Lieferservice • Versandhandel

www.futterfleisch24.de



**Ottendorfer
Mühlenbäcker**

Feiern Sie mit uns große
Neueröffnung
nach Umbau im
Café Wilschdorf!!

Freitag, den 25. April 2014
von 10.00 - 17.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt
mit leckerer Bratwurst vom Grill,
Kuchen, Kaffee und Brotverkostung.

Wir sind für Sie da!
Mo-Fr 6.30-18.00 Uhr
Sa 6.30-13.00 Uhr
So 7.00-10.00 Uhr

Leicht, bunt und frisch

Die Gartenmöbeltrends 2014

Auf dem Grill brutzeln saftige Steaks und leckere Bratwürste, Freunde und Familie sitzen im Garten bei einem Glas Wein zusammen. Im Frühling und Sommer gibt es wohl nichts Schöneres als die Zeit draußen im Garten oder auf dem Balkon zu verbringen. Damit es so

richtig gemütlich ist, dürfen die richtigen Gartenmöbel nicht fehlen. 2014 gibt es für die Freiluftsaison wieder neue Trends. Die Designer erproben in diesem Jahr eine neue Leichtigkeit beim Möbeldesign, die Tische und Stühle werden filigraner, die Formensprache schlichter.



ANZEIGE

150 Jahre Gartenbau Rülcker

Wer würde nicht gerne zwischen einem Meer aus leuchtenden, duftenden Blüten dem Alltag entfliehen und entspannt auf angenehme Weise den Tag ausklingen lassen. Eine blühende Oase lässt sich auf Balkon und Terrasse dank farbenreicher Combipots einfacher denn je zaubern.

Für Balkonkästen und Großgefäße, die sich besonders gut für Sitzplätze auf der Terrasse oder an Hauseingängen eignen, bietet der Fachhandel sogenannte Combipots an. In einem einzigen Blumentopf sind mindestens zwei, meist aber drei verschiedene Pflanzen eingesetzt. Dabei werden Pflanzen derselben Sorte aber in unterschiedlichen Blütenfarben ausgewählt, oder verschiedene Sorten Ton-in-Ton und einfarbig eingepflanzt.

Die meisten Combipots bestehen komplett aus Blütenpflanzen wie Petunien, Verbenen oder Zauberglöckchen (Calibrachoa). Aber auch Bacopa oder das Husarenköpfchen (Sanvitalia), Lobelien, Bidens und Pelargonien werden kombiniert. Mit Combipots erhält man einen abgestimmten Sommerblumen-Mix. In fünf- bis zehn-Liter-Töpfen bereichern die Combipots jede Terrasse und bieten rasch einen kleinen Minigarten.



Einladung

26. und 27. April 2014

26. April 8.00 – 18.00 Uhr und 27. April 9.00 – 15.00 Uhr

Happy Birthday
150 Jahre Gartenbau Rülcker

Im Sortiment:

- ✿ riesige Pflanzenauswahl für Balkon und Terrasse
- ✿ großes Staudensortiment
- ✿ Grill- und Cocktailkräuter
- ✿ Balkonkästen, Pflanz- und Lieferservice

**Gartenbau
Rülcker**



seit 1864

Reicker Strasse 43, 01219 Dresden, Tel. 0351/2 72 77-30

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Stadtratswahl und für die Ortschaftsratswahlen am 25. Mai 2014 in der Landeshauptstadt Dresden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Stadtratswahl und für die Ortschaftsratswahlen der Landeshauptstadt Dresden nur in der Druckversion des Dresdner Amtsblattes nachzulesen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Stadtratswahl und für die Ortschaftsratswahlen der Landeshauptstadt Dresden nur in der Druckversion des Dresdner Amtsblattes nachzulesen.

Bekanntmachung

Pflicht zur Beantragung einer Sachkundenachweiskarte im Pflanzenschutz

Personen, die beruflich Pflanzenschutzmittel anwenden, abgeben oder zum Pflanzenschutz beraten, benötigen künftig auf der Grundlage des Pflanzenschutzgesetzes vom 14. Februar 2012 eine Sachkundenachweiskarte. Zu dem Personenkreis der Anwender zählen neben den Landwirten und Gärtnern auch Mitarbeiter der Kommunen, Hausmeister sowie alle Dienstleister, die Pflanzenschutzmittel ausbringen.

Keine Sachkundenachweis benötigen Anwender im Haus- und Kleingartenbereich bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die für nicht berufliche Anwender zugelassen sind.

Sachkundenachweiskarte beantragen
Die Sachkundenachweiskarte kann ab sofort beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) beantragt werden. Dem Antrag sind die Nachweise über den anerkannten Berufsabschluss bzw. das Zeugnis über die Sachkundeprüfung in Kopie beizufügen.

Personen, die derzeit sachkundig sind, müssen bis 26. Mai 2015 den Antrag an das LfULG senden. Der Antrag mit den entsprechenden Nachweisen kann schriftlich oder elektronisch eingereicht werden. Bei der elektronischen Zusendung sind die Nachweise in lesbarer Form einzuscannen. Das Antragsformular und die Übersicht zu den anerkannten Berufsabschlüssen für eine Sachkundenachweiskarte sind im Internet abrufbar. Wird bis 26. Mai 2015 kein Antrag eingereicht, gilt die bisherige Sachkunde nur noch bis zum 26. November 2015.

Für die Bearbeitung des Antrages, den Druck und den Versand der Karte werden Kosten von 30 Euro erhoben. Hinweise: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/11900.htm>

Antragstelle:
LfULG, Außenstelle Rötha
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1,
04571 Rötha
Telefon (03 42 06) 5 89 15; -22; -40; -51
Fax (03 42 06) 5 89 60
E-Mail Pflanzenschutzsachkunde.
LfULG@smul.sachsen.de

Öffentliche Bekanntmachung

Versteigerung von Fund- und Nachlassgegenständen über das Internet

Gemäß § 980 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) gibt das Fundbüro der Landeshauptstadt Dresden bekannt, dass ab dem 28. April 2014 Fahrräder, Fahrradteile und weitere Fund- sowie Nachlasssachen auf der Internet-Plattform www.Zoll-Auktion.de meistbietend versteigert werden. Die für die Versteigerung vorgesehenen Fundgegenstände sind im Zeitraum vom 15. März 2013 bis 9. August 2013 im Fundbüro oder bei Dresdner Polizeidienststellen aufgekommen. Empfangsberechtigte werden auf-

gefordert, ihre Rechte an den nachfolgenden Artikeln unter Vorlage eines geeigneten Nachweises **bis zum 25. April 2014** gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, Ordnungsamt Abteilung Verwaltung und Bußgeldbehörde, Fundbüro Theaterstraße 11–15, Raum K41 01067 Dresden geltend zu machen. Die persönliche Vorsprache während der Sprechzeiten des Fundbüros

■ dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr
■ freitags 9 bis 12 Uhr
■ montags und mittwochs geschlossen wird empfohlen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass im Falle einer erfolgten Schadensregulierung durch eine Versicherung alle Rechtsansprüche an den Fundgegenständen an die Versicherungsgesellschaft übergegangen sind. Zur Versteigerung sollen kommen:

■ Nr. 5516/2013 – 26er-Mountainbike Teile „Univega X fighter“
■ Nr. 3786/2013 – 26er-Mountainbikerahmen „Scott“
■ Nr. 7586/2013 – 26er-Mountainbikerahmen „Mifa“
■ Nr. 2800/2014 – 26er-Damenfahrrad „Curtis“
■ Nr. 2320/2013 – Pelikan Stapeldrucker 3
■ Nr. 7837/2013 – Hochspannungstester „UNITEST“
■ Nr. 3242/2013 – Pocket Bike
■ Nr. NL/2014 – Sammlermünze „25 Jahre Deutsche Einheit Quadriga“

Stellenausschreibung

■ **Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden schreibt folgende Stellen aus:**

4 Sachbearbeiter/-innen Gebäudetechnik
Chiffre: EB 55/355

Der/die Stelleninhaber/-in ist in der Abteilung Bau- und Liegenschaftsverwaltung im Sachgebiet Grundstücksverwaltung für einen ihm/ihr

zugeordneten Teil des verwalteten Bestandes an Kindertageseinrichtungen für die technische Betreuung der Anlagenteile im Bereich Heizung-, Lüftung-, Sanitär- und Klimatechnik verantwortlich. Hinzu kommen Kontrolle und Wartung von anderweitigen Anlagenteilen, sofern dies aufgrund gesetzlicher und technischer Vorschriften nicht ausschließlich anderweitigem qualifizierten Fachpersonal vorbehalten ist.

Die wesentlichen Aufgaben sind:
■ Heizungs-/Warmwasseranlagen: Kontroll- und Wartungsarbeiten, zum Beispiel Kontrolle Temperatur Vor- und Rücklauf, Filter reinigen bzw. wechseln, Anlage entlüften, sonstige Einstellparameter prüfen und bei Erfordernis anpassen
■ Pumpenanlagen/Abflussrinnen: Kontroll-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, Filterwechsel

■ Lüftungs-/Klimaanlagen: Kontroll-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten
■ Kontrolle der Funktionsfähigkeit der Rigoleanlagen
■ Personen-/Lastenaufzug: Sichtkontrollen
■ Brandmelde- und Alarmanlagen: Funktionskontrolle
■ Uhren-/Klingel-/Signalanlagen: Funktionskontrolle
■ Tore, Türen und Fenster gängig

halten, Rauchschutztüren ohne Feststelleneinrichtung prüfen, Türcheck nach Anweisung.
Weitere Aufgaben sind:

■ Erfassung Zählerstände der Versorgungsmedien (Strom, Wasser, Fernwärme, Gas) und deren Verbrauchskontrolle mit dem Ziel, Einsparpotenziale zu lokalisieren
■ Nachweisführung über selbstständig durchgeführte Wartungs- und Kleinstreparaturarbeiten. Voraussetzungen sind der Abschluss als Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik oder vergleichbarer Abschluss und die Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung) sowie die

Bereitschaft zur Tätigkeit im Innen- und Außendienst, Führerschein Klasse B und ein eigener PKW zur dienstlichen Mitbenutzung.

Erwartet werden fundierte Fachkenntnisse aller zur Aufgabenerfüllung notwendigen Gesetzlichkeiten, Verordnungen, Richtlinien, allgemeine Kenntnisse der Bau- und Grundstücksverwaltung, sicherer Umgang mit IT-Programmen, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Zielorientierung, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Loyalität, Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit. Die Stellen sind nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 05 bewertet. Die

wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stellen sind ab dem 1. Mai 2014 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 23. April 2014
Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Öffentliche Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession

Organisation und Durchführung des Wochenmarktes Lingnerallee

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, auf dem Wege der Ausschreibung eine Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung des Wochenmarktes Lingnerallee in der Zeit **vom 1. Januar 2015 befristet bis zum 31. Januar 2018** mit der Option einer einseitigen Verlängerung bis zum 31. Januar 2020 durch die Landeshauptstadt Dresden als Konzessionsgeberin an eine(n) privaten Dienstleister/-in zu vergeben. Der Geltungsbereich des Wochenmarktes Lingnerallee ist in der Übersichtskarte (Anlage) dargestellt.

Interessenten bzw. Interessentinnen werden hiermit aufgefordert, **bis zum 23. Mai 2014** ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden

Geschäftsbereich Wirtschaft
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

Maßgebend für die Wahrung der Bewerbungsfrist ist das Datum des Posteinganges bei der Landeshauptstadt Dresden.

Im Rahmen des Angebotes sind die folgenden Forderungen verbindlich einzuhalten (in Klammern: Wertungsrelevanz in Prozent der zu vergebenden Gesamtpunkte):

1. Marktkonzept (60 Prozent): Zum Erhalt und zur Wertsteigerung des Bestands des genannten Wochenmarktes ist ein Marktkonzept vorzulegen. Das Konzept soll sich mit dem besonderen Charakter des Marktes auseinandersetzen und muss beinhalten, wie Bestand und Attraktivität des Wochenmarktes Lingnerallee über die gesamte Laufzeit der Konzession zu gewährleisten sind.

2. Konzessionsabgabe (40 Prozent): Es wird ein beziffertes Angebot (in Euro, netto) für die Konzessionsabgabe gefordert.

Die folgenden Mindestanforderungen sind verbindlich zu erfüllen:

1. Der Winterdienst ist durch den/die Konzessionsnehmer/-in abzusichern.

2. Durchführungsrisiko: Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung des Marktes den Marktteilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsnehmer/-in nachweislich ausreichend zu versichern, so dass keinerlei Kosten auf die Landeshauptstadt Dresden abgeleitet werden können.

3. Das wirtschaftliche Risiko bei der Durchführung des Wochenmarktes trägt der/die Konzessionsnehmer/-in allein.

4. Der Bieter bzw. die Bieterin hat

vor Erteilung der Konzession seine/ihre allgemeine Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit nachzuweisen.

Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot.

Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung. Weiterführende Informationen zur Konzessionsvergabe und zum Wochenmarkt sind an folgender Stelle erhältlich: Amt für Wirtschaftsförderung Abteilung Kommunale Märkte Postfach 12 00 20

01001 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 87 40

Fax: (03 51) 4 88 87 43

E-Mail wirtschaftsfoerderung@dresden.de

Anlage 1: Lageplan des Wochenmarktes Lingnerallee (siehe Seite 34)



Telefon: 0371/458 5668-0

Reisswolf GmbH Sachsen
Fischweg 14 a
09114 Chemnitz
www.reisswolf-sachsen.de
info@reisswolf-sachsen.de



Ihr Sicherer Partner für:

- ▶ Aktenvernichtung
- ▶ Datenträgervernichtung
- ▶ Festplattenvernichtung
- ▶ Akteneinlagerung
- ▶ Transporte
- ▶ E-Schrottentsorgung



REISSWOLF®
secret. service.



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine Servicekraft (m/w) bzw. eine Restaurantfachfrau/ mann zur Vollzeit, Teilzeit oder als Aushilfe.

Hotel & Gaststätte

Neumann's Dampfschiff

Tel.: 03523/63835 oder

Mail an

[info@neumanns-](mailto:info@neumanns-dampfschiff.de)

dampfschiff.de



Öffentliche Bekanntmachung über die

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übergabe einer Dienstleistungskonzession

Organisation und Durchführung der Wochenmärkte Schillerplatz, Münchner Platz, Kopernikusstraße, Königstraße, Hellerau, Alaunplatz, Stralsunder Straße, Jacob-Winter-Platz und Reißigerstraße

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, auf dem Wege der Ausschreibung eine Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung der Wochenmärkte

- Alaunplatz,
- Hellerau,
- Stralsunder Straße,
- Münchner Platz,
- Kopernikusstraße,
- Reißigerstraße,
- Königstraße,
- Schillerplatz und
- Jacob-Winter-Platz

in der Zeit vom **1. Januar 2015 befristet bis zum 31. Januar 2018** mit der Option einer einseitigen Verlängerung bis zum 31. Januar 2020 durch die Landeshauptstadt Dresden als Konzessionsgeberin an eine(n) privaten Dienstleister/-in zu übertragen. Der jeweilige Geltungsbereich der aufgeführten Wochenmärkte ist in den Übersichtskarten (Anlage 1, Blätter 1–9) dargestellt. Interessenten bzw. Interessentinnen werden hiermit aufgefordert, **bis zum 23. Mai 2014** ein schriftliches Angebot zum Erwerb der erforderlichen Konzession abzugeben. Dieses

ist in dreifacher Ausfertigung zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Wirtschaft
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

Maßgebend für die Wahrung der Bewerbungsfrist ist das Datum des Posteinganges bei der Landeshauptstadt Dresden.

Im Rahmen des Angebotes sind die folgenden Forderungen verbindlich einzuhalten (in Klammern: Wertungsrelevanz in Prozent der zu vergebenden Gesamtpunktzahl):

1. Marktkonzept (60 Prozent): Zum Erhalt und zur Wertsteigerung des Bestands der genannten Wochenmärkte ist ein Marktkonzept vorzulegen. Das Konzept muss beinhalten, wie Bestand und Attraktivität der genannten Wochenmärkte über die gesamte Laufzeit der Konzession gewährleistet werden sollen.

2. Konzessionsabgabe (40 Prozent): Es wird ein beziffertes Angebot (in Euro, netto) für die Konzessionsabgabe gefordert.

Die folgenden Mindestanforderungen sind verbindlich zu erfüllen:

1. Der Winterdienst ist durch den/die Konzessionsnehmer/-in abzusichern.

2. Durchführungsrisiko: Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung der Wochenmärkte den Marktteilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der/die Konzessionsnehmer/-in nachweislich ausreichend zu versichern, so dass keinerlei Kosten auf die Landeshauptstadt Dresden abgeleitet werden können.

3. Das wirtschaftliche Risiko bei der Durchführung der Wochenmärkte trägt der/die Konzessionsnehmer/-in allein.

4. Der Bieter bzw. die Bieterin hat vor Erteilung der Konzession seine/ihre allgemeine Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit nachzuweisen. Angebote für die Bewirtschaftung nur einzelner der genannten Wochenmärkte sind unzulässig. Bei mehreren Bewerbungen entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges das beste Angebot. Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung. Weiterführende

Informationen zur Konzessionsvergabe und zu den Wochenmärkten sind an folgender Stelle erhältlich: Amt für Wirtschaftsförderung Abteilung Kommunale Märkte Postfach 12 00 20

01001 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 87 40

Fax (03 51) 4 88 87 43

E-Mail wirtschaftsfoerderung@dresden.de

Anlagen (siehe ab Seite 35)

Blatt 1: Lageplan des Wochenmarktes Alaunplatz

Blatt 2: Lageplan des Wochenmarktes Hellerau

Blatt 3: Lageplan des Wochenmarktes Stralsunder Straße

Blatt 4: Lageplan des Wochenmarktes Münchner Platz

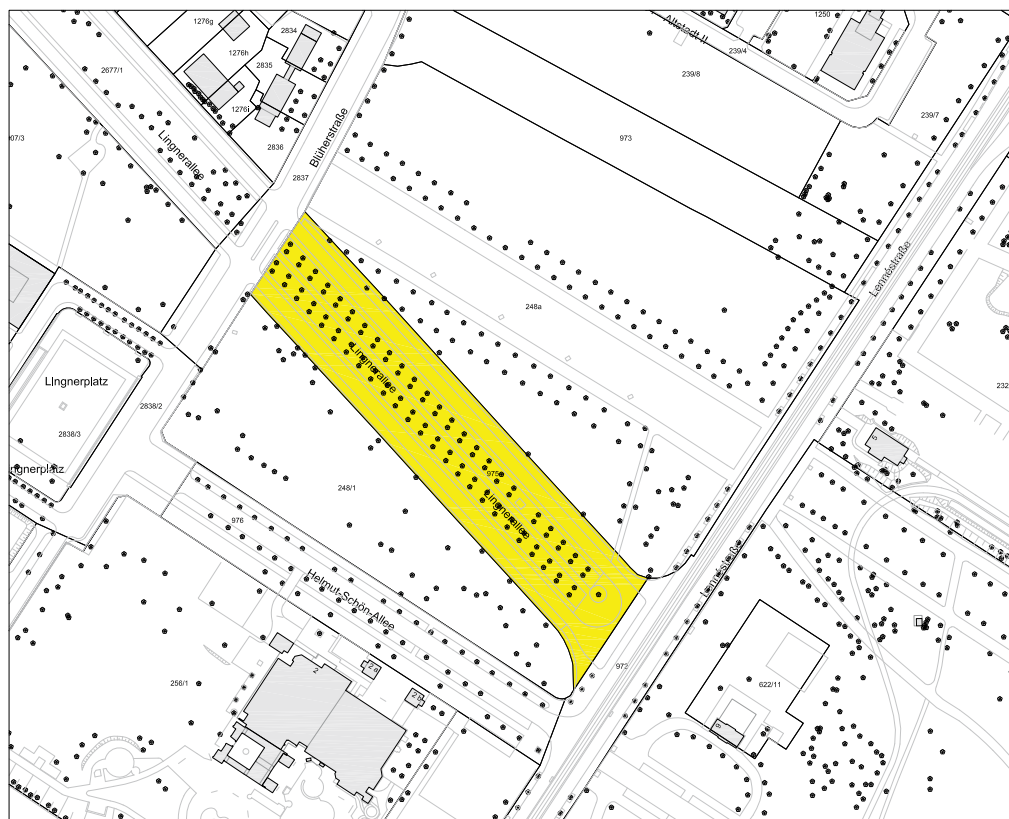
Blatt 5: Lageplan des Wochenmarktes Kopernikusstraße

Blatt 6: Lageplan des Wochenmarktes Reißigerstraße

Blatt 7: Lageplan des Wochenmarktes Königstraße

Blatt 8: Lageplan des Wochenmarktes Schillerplatz

Blatt 9: Lageplan des Wochenmarktes Jacob-Winter-Platz



Anlage 1

**Wochenmarkt
Sachsenmarkt Lingnerallee**

Legende

Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab

Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden



Anlage1, Blatt 1
Wochenmarkt
Alaunplatz

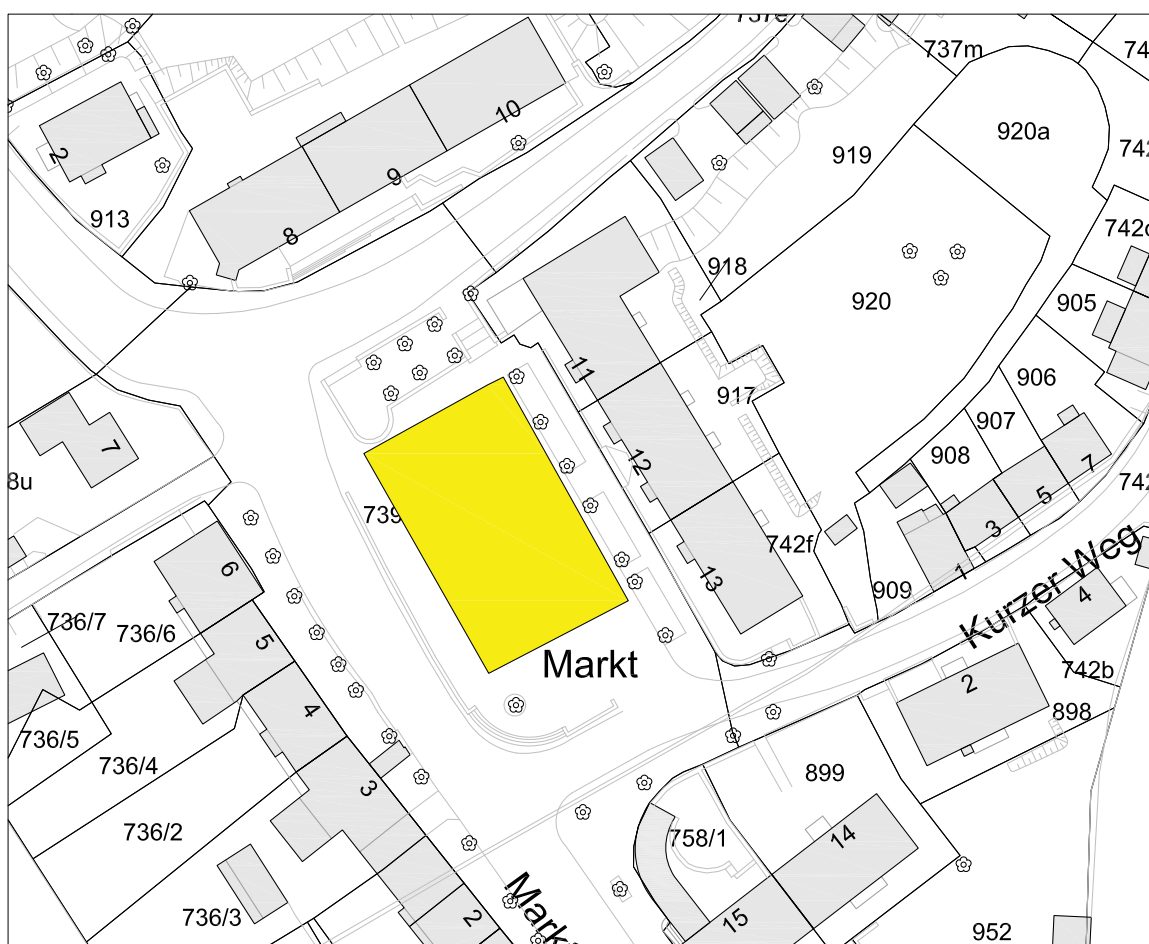
Legende

 Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab



Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden



Anlage 1, Blatt 2
Wochenmarkt Hellerau

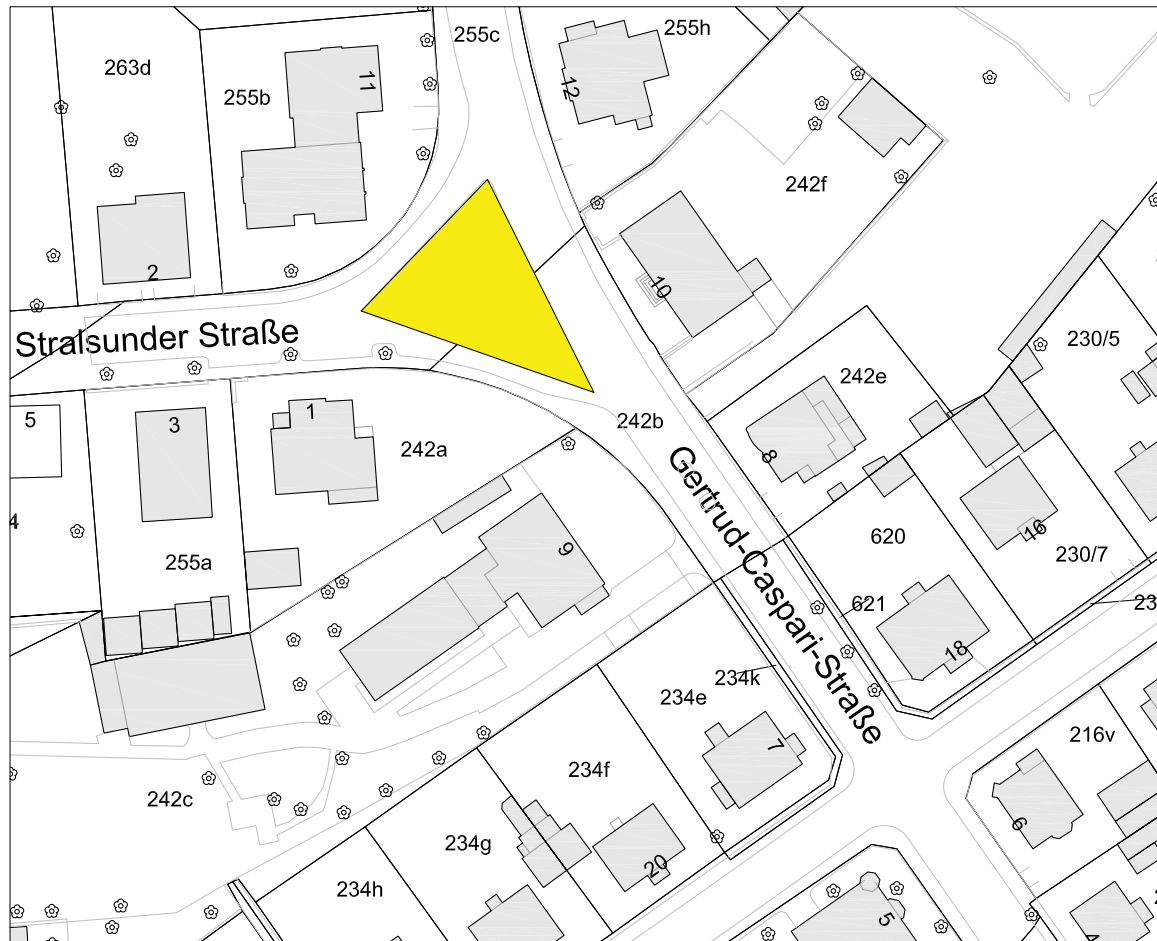
Legende

 Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab



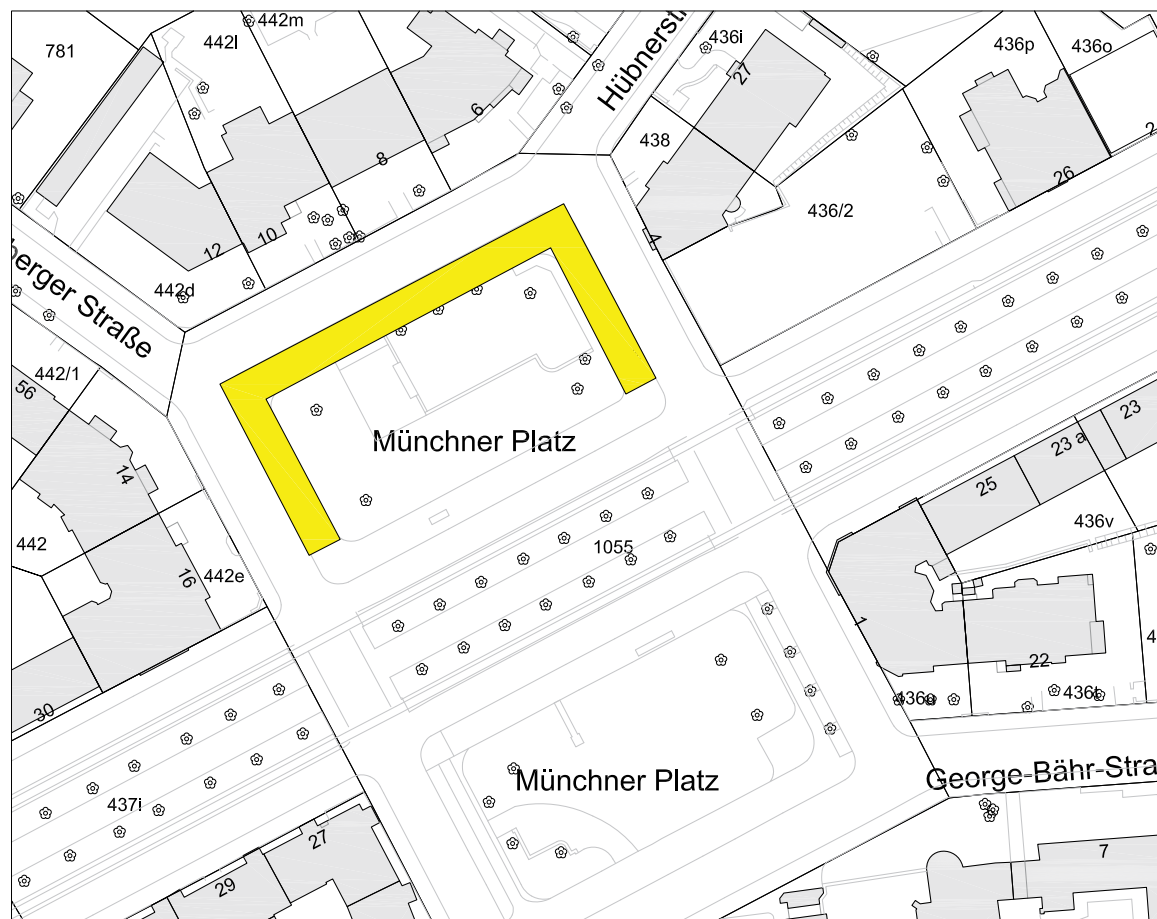
Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden

**Anlage 1, Blatt 3****Wochenmarkt
Stralsunder Straße**

Legende

 Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab

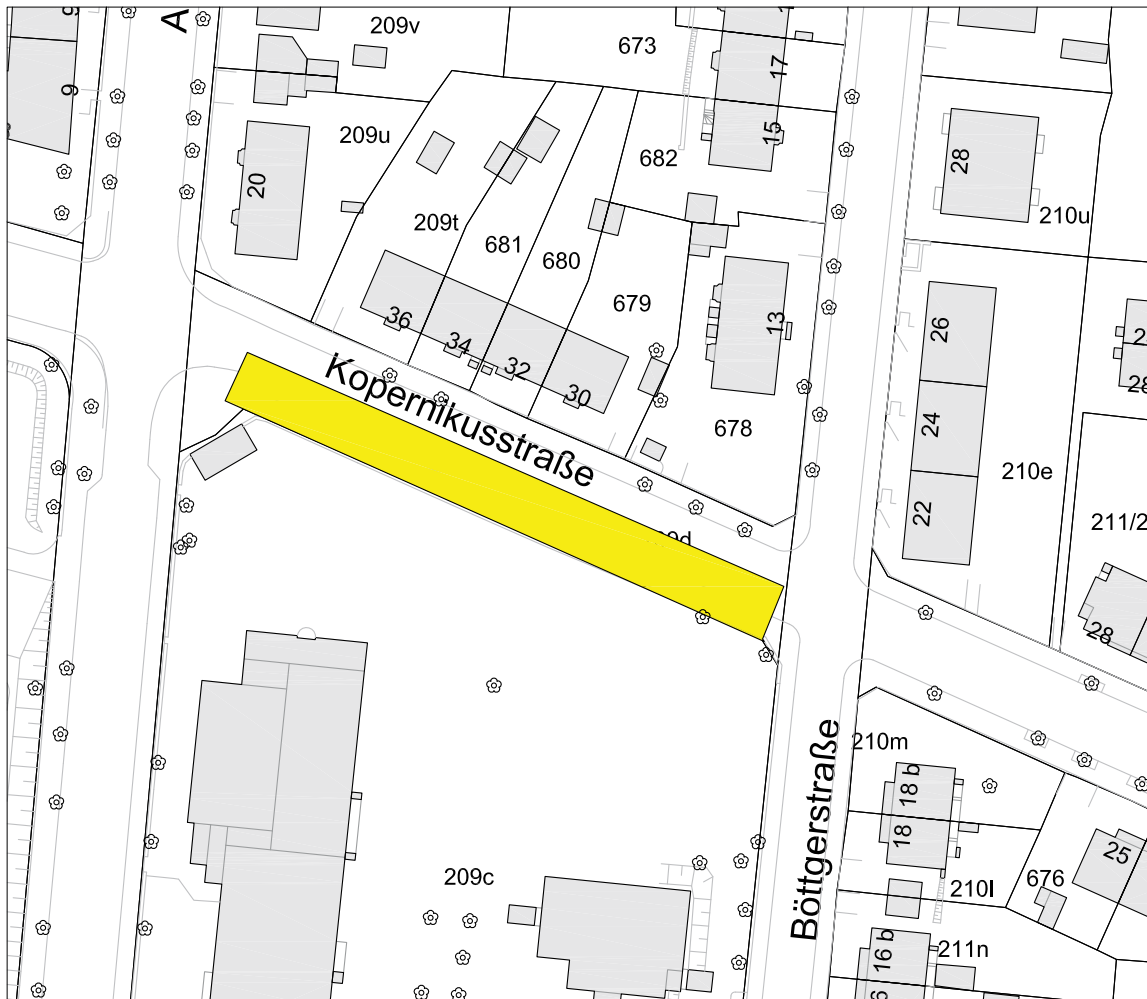
Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden**Anlage 1, Blatt 4****Wochenmarkt
Münchner Platz**

Legende

 Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab

Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden



Anlage 1, Blatt 5

Wochenmarkt Kopernikusstraße

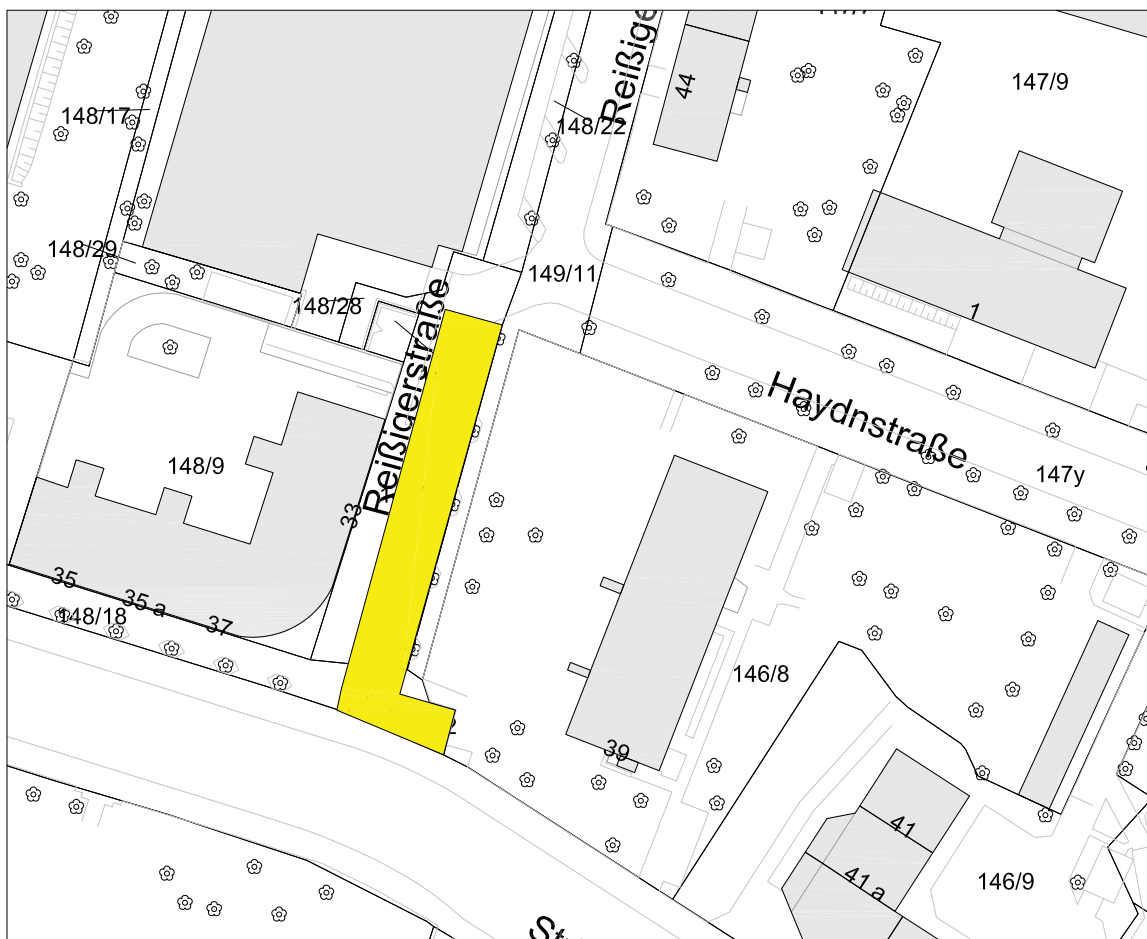
Legende

 Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab



Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden



Anlage 1, Blatt 6

Wochenmarkt Reißigerstraße

Legende

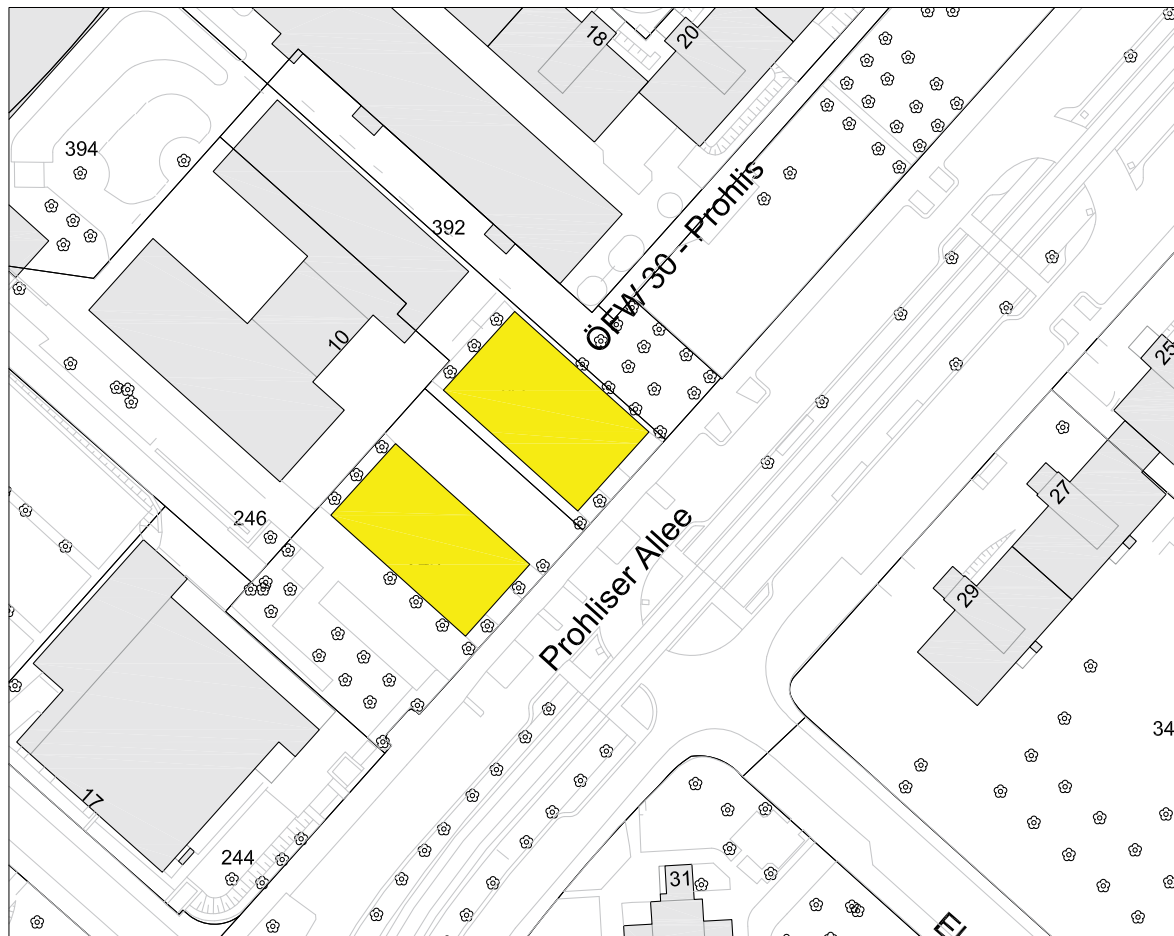
 Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab



Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden





Anlage 1, Blatt 9

Wochenmarkt
Jacob-Winter-Platz

Legende

Fläche des
Wochenmarkts

ohne Maßstab

Amt für Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Dresden

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am Donnerstag, 3. April 2014, folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben

Vergabenummer: A0004/12

Ausbau der Albertbrücke über die Elbe in Dresden einschließlich Straßenanschlüsse – Bauüberleitung/Objektüberwachung-Bauüberwachung für das Gesamtprojekt (Brücke und Straßenanschlüsse) und Örtliche Bauüberwachung (Bereich Brücke) – Los 1

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Ingenieurgemeinschaft „LAP/VIC“ Bestehend aus Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI AG

Am Schießhaus 1–3, 01067 Dresden und der VIC Planen und Beraten GmbH Ammonstraße 35, 01067 Dresden entsprechend Vergabeanspruch.

Vergabenummer: A0004/12

Ausbau der Albertbrücke über die Elbe in Dresden einschließlich Straßenanschlüsse, örtliche Bauüberwachung für den Ausbau der an das BBW „Albertbrücke“ anschließend Straßenzüge Rosa-Luxemburg-Platz/Carusufer/Hoyerswerdaer Straße/

Glacisstraße/Wigardstraße und Sachsenallee/Sachsenplatz – Los 2 Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält das Büro Ingenieurbüro mund, gille + partner Diplom-Ingenieure im Bauwesen Hübner Straße 27 01187 Dresden entsprechend Vergabeanspruch.

Vergabenummer: A0002/13

Umbau, Sanierung und Erweiterung Gymnasium Dresden Süd-West, Bernhardstraße 18, 01069 Dresden, Leistungen der Lph 2–9 gemäß HOAI 2013 § 34, § 39, § 55 und Leistungen der Lph 2–6 gemäß HOAI 2013 § 51 für Umbau, Sanierung und Erweiterung Gymnasium Dresden Süd-West

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Bietergemeinschaft Architektengemeinschaft Zimmermann Architekten BDA Jahnstraße 5a 01067 Dresden mit Architekturbüro Raum und Bau GmbH BDA BDIA Leipziger Straße 58 01127 Dresden entsprechend Vergabeanspruch.

Vergabenummer: A0001/13

Grundschule Naußlitz, Gesamtsa-

nierung Schulgebäude (2. BA) und Turnhalle

Objektplanung für Gebäude gemäß § 33 ff. HOAI für die Leistungsphasen 2–9

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Architekten Neu. Bollrich. Hofmann.Gechter Liststraße 10 01127 Dresden entsprechend Vergabeanspruch.

■ Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

Vergabenummer: 2013-56-00021 Rahmenvertrag zur Lieferung von OP-Kompletts aus Einwegmaterial für das Krankenhaus Dresden Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

Den Zuschlag für o.g. Leistung erhalten die Firmen Lohmann & Rauscher GmbH & Co.KG

Westerwaldstraße 4 56579 Rengsdorf für die Lose 1, 2 und 6 Paul Hartmann AG Paul-Hartmann-Straße 12 89522 Heidenheim für die Lose 4 und 5 entsprechend Vergabeanspruch.

Vergabenummer: 2014-5540-

00002

Hausmeisterleistungen (inklusive Winterdienst) für kommunale Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden, 8 Kindertageseinrichtungen im Ortsamt Altstadt

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma RWS Hauswirtschaft GmbH Fritz-Reuter-Straße 32c 01097 Dresden entsprechend Vergabeanspruch.

Vergabenummer: 2014-5540-00003

Hausmeisterleistungen (inklusive Winterdienst) für kommunale Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden, 10 Kindertageseinrichtungen im Ortsamt Neustadt

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Piepenbrock Dienstleistungen GmbH + Co. KG Cottaer Straße 2-4 01159 Dresden entsprechend Vergabeanspruch.

Vergabenummer: 2014-5540-00004

Hausmeisterleistungen (inklusive Winterdienst) für kommunale Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden, 7 Kin-

dertageseinrichtungen im Ortsamt Pieschen 1

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma
Piepenbrock Dienstleistungen GmbH + Co. KG

Cottaer Straße 2–4

01159 Dresden

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2014-5540-00005

Hausmeisterleistungen (inklusive Winterdienst) für kommunale Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden, 9 Kindertageseinrichtungen im Ortsamt Loschwitz

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

RWS Hauswirtschaft GmbH

Fritz-Reuter-Straße 32c

01097 Dresden

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2014-5540-00011

Hausmeisterleistungen (inkl. Winterdienst) für kommunale Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden, 7 Kindertageseinrichtungen im Ortsamt Pieschen 2

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

RWS Hauswirtschaft GmbH

Fritz-Reuter-Straße 32c

01097 Dresden

entsprechend Vergabeangebot.

■ **Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben**

Vergabenummer: 5015/14

Ausbau der Albertbrücke über die Elbe einschließlich Straßenanschlüsse, Los 5 – Ausrüstung öffentliche Beleuchtung, Schiffahrtsbeleuchtung und Brückenillumination

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Elektroinstallation Martin GmbH

Zwickauer Straße 37

01187 Dresden

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 5080/13

Ausbau der Albertbrücke über die Elbe einschließlich Straßenanschlüsse, Los 3 – Brückenbau, Straßenbau, Gleisbau und Tiefbau
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Bietergemeinschaft: Hentschke Bau GmbH/ESRSA GmbH

Zeppelinstraße 15

02625 Bautzen

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 5009/14

Erneuerung Brücke im Zuge der Windmühlenstraße über den Niedersedlitzer Flutgraben

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Bauunternehmen Dietrich Lobisch

GmbH

Ortsteil Süptitz

Am Gewerbepark 8

04860 Dreieiche

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 5017/14

Zeitvertrag Deckentauschmaßnahmen an Fahr-, Geh- und Radbahnen 2014–2016

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhalten die Firmen

HEF Flottmann GmbH & Co. KG

Kantor-Pech-Straße 4 c

01454 Wachau

Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG

Am Fiebig 11

01561 Thiendorf

p+s pflaster- und straßenbau GmbH,

Neudorfer Straße 1

01609 Wülknitz

Ossenberg Aufbereitung

Straßen- und Tiefbau GmbH

Welmecke 23–25

58809 Neuenrade

Teichmann Bau GmbH

Meißner Straße 23

01723 Wilsdruff

SAZ GmbH Straßenbau von A–Z

Dohnaer Straße 168

01239 Dresden

Heinrich Lauber GmbH & Co. KG

Bauunternehmen Coswig

Industriestraße 27

01640 Coswig

STRABAG AG, Direktion Sachsen

Bereich Ostsachsen, Gruppe Dresden

Radeburger Straße 28

01129 Dresden

Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG

ZNL Dresden

Drescherhäuser 5

01159 Dresden

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-000399

Erweiterung und Teilsanierung 62. Mittelschule mit Neubau

Sporthalle, Fachlos 4 – Erweiterte Rohbauarbeiten (Neubau), Fidelio-

F.-Finke-Straße 15, 01326 Dresden
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Kramer GmbH & Co. KG Merseburg
Simon-Hoffmann-Straße 3

06217 Merseburg

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-GB221-00085

Erweiterung des Gymnasiums Bühlau, Quohrener Straße 12,

01324 Dresden, Fachlos 204 – Rohbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Neu & Reko Bau Glotz GmbH

Trebuser Straße 11

02906 Niesky

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2014-65-00035

Neubau Kindertageseinrichtung Hauptstraße 26a, 01097 Dresden,

Fachlos 07 – Dachdichtung/Dachbegrünung

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

DDM Claus Dittrich GmbH & Co. KG

Industriestraße 22/24

01129 Dresden

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-00450

Neubau Kindertageseinrichtung Hauptstraße 26a, 01097 Dresden

Fachlos 10 – Fassadenarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

SYKO Döbeln GmbH

Eisenbahnstraße 6

014720 Döbeln

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-GB221-00078

FWA – Feuer- und Rettungswache Alberstadt (Neubau), Magazinstraße/Fabricestraße, 01099 Dresden

– Fachlos 09 – Rohbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Fuhrmann Bau GmbH

Schulstraße 14

01471 Radeburg

entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-GB221-00081

Neubau Rettungswache Dresden-Pieschen, Großenhainer Straße 33, 01097 Dresden, Fachlos 02 – Rohbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Palm GmbH

Berliner Straße 48

01558 Großenhain

entsprechend Vergabeangebot.

Veröffentlichung der Ausschreibung von Dienstleistungskonzessionen zur Bewirtschaftung von Wochenmärkten in der Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Januar 2018 mit einer einseitigen Verlängerungsoption bis 31. Januar 2020 durch die LHD

(siehe Seiten 33 bis 39 in diesem Amtsblatt)

V2762/14

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschließt

1. die Veröffentlichung der Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung des Wochenmarktes Lingnerallee in der Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Januar 2018 mit einer einseitigen Verlängerungsoption bis 31. Januar 2020 durch die Landeshauptstadt Dresden als Konzessionsgeberin in der vorgelegten Fassung.

2. die Veröffentlichung der Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung der Wochenmärkte Alaunplatz, Hellerau, Stralsunder Straße, Münchner Platz, Kopernikusstraße, Reißigerstraße, Königstraße, Schillerplatz und Jacob-Winter-Platz in der Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Januar 2018 mit einer einseitigen Verlängerungsoption bis 31. Januar 2020 durch die Landeshauptstadt Dresden als Konzessionsgeberin in der vorgelegten Fassung.



Behördenfragen?



IHRE BEHÖRDENUMMER

erfolgreich • intensiv • schnell • individuell



INFRATEST
GUT (1,8)

www.abacus-nachhilfe.de

Dresden 0351 - 56 39 274

■ Abiturvorbereitung
■ Defizite ausgleichen

■ Vorbereitung auf Prüfungen
■ Wissenslücken schließen

Einzelnachhilfe zu Hause

3. MITTELDEUTSCHER KORBMACHER- & PFLANZENMARKT

26. - 27. April 2014

Samstag und Sonntag 10 - 18 Uhr



**Deutsches Landwirtschaftsmuseum
Schloss Blankenhain / Sachsen**

WWW.MARKT-WERT.NET

HANDWERKLICH

Zum 3. Mitteldeutschen Korbmacher- & Pflanzenmarkt werden die Kenner und Liebhaber von verschiedensten Flecht- & Korbwaren handwerklicher Kunst auf Ihre Kosten kommen.

Handwerker aus verschiedenen Bundesländern präsentieren zum einen originell und brauchbar, einzigartig und alles von Hand gefertigte Flechtwerke – und zum zweiten präsentieren Hersteller und Produzenten für botanische Liebhaber Ihre Pflanzen, Blumen und ausgefallene Gartendekorationen.

KULINARISCH

Lassen Sie sich kulinarisch verführen von mediterranen Spezialitäten, frischen Waffeln, auslesenen Trockenfrüchten, Schwein vom Spieß, handgemachte Käsespezialitäten, leckeren Kuchen und vielem mehr.

KULTURELL

Livemusik an verschiedenen Orten untermalt Ihren Besuch.

An beiden Tagen findet um 16.00 Uhr ein Puppenspiel statt. Unsere jungen Gäste können bei verschiedenen Handwerkern selbst tätig werden und erhalten einen Kindergesellenbrief.

Außerdem wird der Markt von Vorträgen, Workshops und Filmvorführungen begleitet.

WEITERE MÄRKTE IN DER REGION

10./11. Mai Kunsthandwerkmarkt Kulturhof Zickra, Bera (Elster)

16./17. August Kunsthandwerkmarkt Freilichtmuseum Landwüst

Hofcafé Kulturhof Zickra Öffnungszeiten Samstag, Sonntag und an Feiertagen 13 bis 18 Uhr

Eine Veranstaltung von

markt.wert

Agentur für Handwerk, Kunst und mehr

Zickra 31
07980 Bera/Elster
Tel.: 03 66 23 / 2 13 69

info@kulturhof-zickra.de
www.kulturhof-zickra.de
www.markt-wert.net



Dresden.
Dietzger



Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

8^h

DuschRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest

24^h

BadRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest

**Alte Wanne raus
neue Dusche rein!**

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben - weniger Schmutz und Lärm
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich

Gebührenfrei anrufen
0800/24 24 883



viterma Lizenzpartner: Panitz Schöne Bäder
Frank Panitz, 012174 Dresden
dresden @viterma.com, www.viterma.com



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996

44. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes Ortsamt Klotzsche, Teilbereich Rähnitzer Straße

Erneute öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat aufgrund einer wesentlichen, die Grundzüge der Planung berührenden Änderung am 12. März 2014 mit Beschluss-Nr. V2729/14 den geänderten Entwurf der o. g. Flächennutzungsplan-Änderung gebilligt und zur erneuten öffentlichen Auslegung bestimmt. Hierbei wurde ebenfalls beschlossen, dass nur zu dem geänderten Teil der Flächennutzungsplan-Änderung Stellungnahmen abgegeben werden können.

Gegenüber dem öffentlich ausgelegten Entwurf erfolgte in ei-

nem Bereich eine Änderung der Darstellung als Grünfläche ohne Zweckbestimmung in Verkehrsfläche Flughafen.

Mit der Änderung Nr. 44 des Flächennutzungsplanes, Ortsamt Klotzsche, Teilbereich Rähnitzer Straße, soll eine Entwicklungsänderung der bisher als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung Flughafen dargestellten Fläche in eine gewerbliche Baufläche planerisch vorbereitet und gleichzeitig die planungsrechtliche Voraussetzung für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 290, Dresden-Klotzsche

Nr. 9, Am Flughafen, für eine zukünftige gewerbliche Nutzung geschaffen werden.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:10 000.

Der geänderte Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 44 liegt mit seiner Begründung vom **28. April bis einschließlich 15. Mai 2014** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber

dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag von 9 bis 18 Uhr

Mittwoch geschlossen.

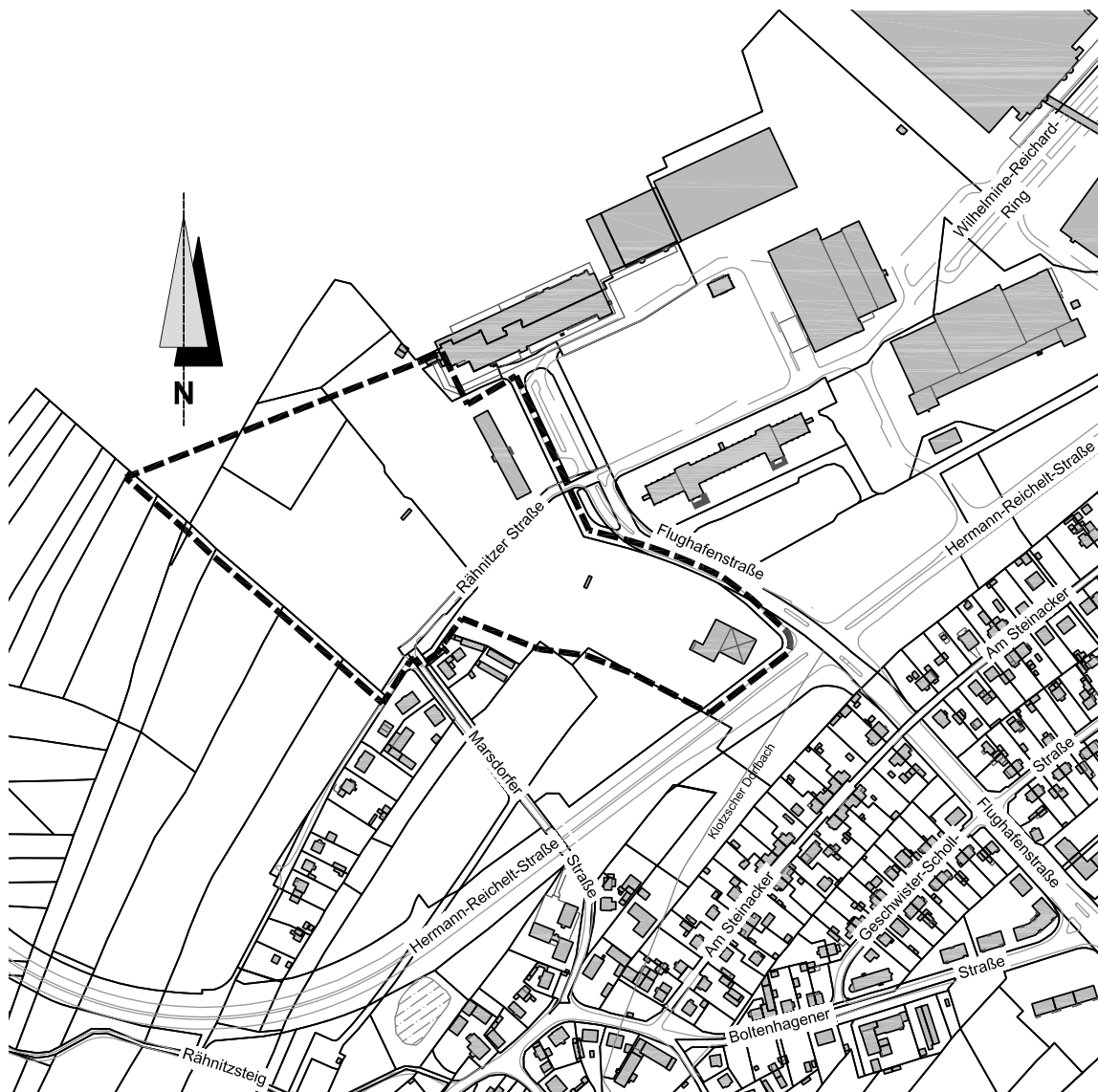
Während der erneuten öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den geänderten Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 6310 (6. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplan-Änderung unberücksichtigt bleiben.

Dresden, 3. April 2014

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis: Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 44 im Ortsamt Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden	
44. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes Ortsamt Klotzsche, Teilbereich Rähnitzer Straße	
Übersichtsplan	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
erneute Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfes	
Herausgeber:	Stadtplanungsamt
Stand:	Februar 2014
Grundlagenkarte:	Städtisches Vermessungsamt

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher **bis zum 22. April 2014, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der

Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 19. April 2014 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der

sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135, während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

EIN PICK-UP. VIELE MÖGLICHKEITEN. DER ISUZU D-MAX.



Der ISUZU D-MAX. Für Geländeritt, Stadtrip oder Arbeitstour.

Mit je drei Ausstattungs- und Kabinenvarianten bietet der ISUZU D-MAX Lösungen nach Maß für jeden Bedarf. Ein 2.5 Liter Twin Turbo-Dieselmotor und die robuste Karosserie machen ihn zu einem starken Partner, der die aktuellsten Umwelt- und Sicherheitsstandards erfüllt und mit verbesserter Aerodynamik sowie elegantem Design überzeugt.

Symbolfoto. D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,9 – 10,1/6,4 – 7,3/7,4 – 8,4 l/100 km, CO₂-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 233 – 267/167 – 193/194 – 220 g/km (nach RL 715/2007/EG). Jetzt mit bis zu 3.5t Anhängelast erhältlich.

Ihr ISUZU Partner:

autohaus
ISRAEL

Dohnaer Str. 310-01257 Dresden
Tel. 0351 / 285790 · Fax 0351 / 2857999
www.israel-automobile.de



ISUZU
BEWEGT

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech

(verantwortlich),

Heike Großmann

(stellvertretend),

Marion Mohaupt,

Sylvia Siebert,

Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin

Julia Oliver

Telefon (03 51) 42 03 16 26

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Geschäftsführer:

Konrad Schmidt

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich.

Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Dresden
Die Stadt

Geplant?

dresden.de/offenlagen

Das Besondere verlangen ...

Gartenmöbel

Das Besondere bekommen...



*Traumhafte
Ausstellung auf
1.500 m²*

**Wintergartenmöbel
Terrassendächer
Glasoasen Wintergärten
Sonnenschutz
Accessoires**

www.kwozalla.de



**Bergstrasse 21
01738 Dorfhain b. Tharandt
Tel. 035055 69616**

Öffnungszeiten: Di - Fr: 10 - 12 Uhr 13 - 18 Uhr Sa: 10 - 14 Uhr u.n. Vereinb.